

JAHRESBERICHT 2022

Banca Popolare di Sondrio (SUISSE) SA
Kapital: CHF 180 000 000

Hauptsitz und Generaldirektion
Via Giacomo Luvini 2a, 6900 Lugano
Tel. +41 58 855 30 00
Fax +41 58 855 30 15

VERWALTUNGSRAT

Mario Alberto Pedranzini
Präsident

Brunello Perucchi
Vizepräsident

Maria Galliani
Mitglied und Sekretär

Giovanni Ruffini
Mitglied

Daniel Zuberbühler
Mitglied

GENERALDIREKTION

Mauro De Stefani
Präsident der Generaldirektion

Mauro Pedrazzetti
Vizepräsident der Generaldirektion
Leiter Departement Kredite und Finanzen
(bis 30. September 2022)

Roberto Mastromarchi
Vizepräsident der Generaldirektion (ab 1. Oktober 2022)
Leiter Departement Front

Paolo Camponovo
Mitglied der Generaldirektion
Leiter Departement Logistik

LEITER DEPARTEMENT KREDITE

Alberto Donada
Direktor
(ab 1. Oktober 2022)


INTERNE REVISION

Alberto Bradanini
Direktor

REVISIONSSTELLE

Ernst & Young SA
Lugano





Eine Schülerin der Schule
Maria Auxiliadora in Cacautare bei
der Arbeit im Rahmen einer
Wiederaufforstungskampagne.
Verwaltungsbezirk Choluteca,
Honduras, 2021.

*Alle können auf die eine oder andere Weise, jeder in seinem Kreise und seiner Kraft gemäss,
irgendetwas zu diesem guten Werk beitragen.*

Dieser Bericht ist in deutscher, italienischer,
französischer und englischer Sprache erhältlich.
In der deutschen Fassung finden Sie das Vorwort des Präsidenten auch auf Romanisch.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	
PREAMBEL DAL PRESIDENT	9
BERICHT DES VERWALTUNGSRATS ZUM GESCHÄFTSJAHR PER 31. DEZEMBER 2022	15
JAHRESRECHNUNG 2022	21
BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022	22
ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022	24
MITTELFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022	26
DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES	28
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2022	31
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	60
HENRY DUNANT MUT, BEHARRLICHKEIT UND DIE KRAFT DER IDEEN	I
Vorwort	III
Wer war Henry Dunant?	V
«Der Tourist von Solferino»: Neutralität und Freiwilligkeit als Grundsätze internationalen Engagements	IX
Auf dem Weg zu einem globalen Humanitarismus: die Zeit in Algerien	XV
Über Land und Meer nach Heiden	XXI
Die Frauen in Dunants Leben	XXIX
Henry Dunant und das Rotkreuzzeichen	XXXV
Ein Text im Wandel der Zeit	XLI
<i>Brief an Onkel Henry</i>	XLIX
Für ein humanitäres Völkerrecht	LI
Freiwilligkeit: Das grundlegendste Prinzip des Schweizerischen Roten Kreuzes	LV
Ein privilegiertes Fenster zur Welt	LXI
Von Dunants Vision zur soliden wirtschaftlichen Realität	LXVII
Dunant im Theater	LXXIII
<i>Hilfe vor Ort in Solferino und Castiglione delle Stiviere</i>	LXXIX

Der Krieg in Syrien, der im September 2011 begann, hat seither praktisch das ganze Land zerstört und eine beispiellose humanitäre Katastrophe ausgelöst.



*Etwas überdauert stets den Ruin von Ländern und den Zerfall von Reichen;
es sind die Ideen, diese Sterne des Denkens, die dazu bestimmt sind, nach und nach das zu bilden,
was als moralisches Firmament bezeichnet werden könnte.*

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Mit dem Januar-Kalenderblatt hat ein neues Jahr – 2023 – begonnen, von dem wir uns alle wünschen, dass es besser wird als das eben vergangene. Zeit also für einen Rückblick auf das Geschehene und ein paar Überlegungen dazu. Ganz unwillkürlich schweifen die ersten Gedanken zu dem im vergangenen Februar entfesselten russisch-ukrainischen Krieg mit all seinen dramatischen Folgen: Tote, Verletzte, Zerstörungen, Verwüstungen. Und dann zu den wirtschaftlichen Konsequenzen, für Europa und die ganze Welt.

Die Wirtschaft der USA erlitt nach einem noch wachstumsgetriebenen Jahresanfang einen Dämpfer.

Chinas Bruttoinlandsprodukt wuchs weniger als erwartet, da das Land mit einer ungewöhnlichen Dürre sowie mit häufigen coronabedingten Lockdowns zu kämpfen hatte, was die Produktionsrhythmen gehörig durcheinanderbrachte.

Die Europäische Union hatte unter der massiven Kürzung der Gas- und Öllieferungen durch Russland zu leiden, was vor allem auf Kosten der Unternehmen, insbesondere der energieintensiven Branchen, ging und das Wirtschaftswachstum deutlich hemmte. Die Inflation stieg so stark an, dass die EZB wie auch andere Notenbanken, allen voran die Federal Reserve, die Zinssätze ebenso abrupt wie drastisch auf schon seit Langem nicht mehr gesehene Höhen an hob.

Unter den EU-Ländern verdient natürlich das benachbarte Italien spezielle Erwähnung – schliesslich hat hier, im Veltlin, unser Stammhaus Banca Popolare di Sondrio seinen Hauptsitz. Auch die italienische Wirtschaft war schwer vom starken Anstieg der Öl- und Gaspreise betroffen. Dennoch konnte sie sich recht gut halten, auch weil der Tourismus einen regelrechten Boom erlebte, von dem auch seine Zulieferwirtschaft profitierte. Das BIP wuchs um 3,9%.

Die seit jeher engen Handels- und Geschäftsbeziehungen zwischen der Schweiz und Italien waren weiterhin sehr rege. Positiv fiel der Beitrag zum Schweizer Wirtschaftswachstum und Wohlstand aus, den die vielen Italiener leisten, die hier als Grenzgänger, Jahresaufenthalter oder Niedergelassene arbeiten, genauso wie die zahlreichen italienischen Unternehmen, die in der Schweiz tätig sind und damit den Austausch zwischen den beiden Ländern fördern.

Die Schweiz hat die schädlichen Auswirkungen des russisch-ukrainischen Krieges besser aufgefangen als andere Länder Europas. Dies zeigt sich etwa am «Triple A», mit dem die grossen Ratingagenturen sie nach wie vor bewerten.

Der Immobiliensektor blieb insgesamt stabil – trotz einer höheren Anfälligkeit im Segment der Renditewohnliegenschaften. Das Hotel- und Gastgewerbe konnte sich infolge der durch die Coronavirus-Impfungen bedingten Verbesserung der Gesundheitssituation deutlich erholen. Die Exporte blieben hingegen aufgrund der internationalen Krise hinter den Erwartungen zurück.

Das BIP wuchs um 2%. Das ist zwar 1,9% weniger als im Vorjahr, kann aber angesichts der schlechten Konjunktur als guter Wert angesehen werden.

Die Arbeitslosenquote betrug 2,2% – ein höchst positives Niveau und immer noch unterhalb des natürlichen Werts von 3%, der 2021 verzeichnet wurde.

Die Inflationsrate von rund 3% war zwar deutlich höher als im Vorjahr (0,6%), aber geradezu beneidenswert, wenn man sie mit den viel höheren Zahlen in den europäischen (und auch anderen) Ländern vergleicht.

Der Schweizer Franken blieb solide, sein Ruf als Fluchtwährung hat sich weiter gefestigt.

In diesem vielfältigen und komplexen internationalen und nationalen Umfeld hat unser Institut – analog zum Stammhaus – seinen Weg als lokal verankerte Bank im Dienst der Unternehmen und Gemeinschaften vor Ort ihres Wirkens fortgesetzt, mit besonderem Augenmerk auf Familien und Privathaushalte, die manchmal etwas mehr Aufmerksamkeit nötig haben – gerade auch angesichts der aktuellen, globalen und mit viel Unsicherheit behafteten Krise.

Die Herausforderung besteht darin, die Zukunft mit Herz und Verstand zu gestalten, um dem Planeten und der Menschheit das Überleben zu sichern. Dazu müssen vor allem die grossen Themen der Energiewende konkret angegangen werden. Wir für unseren Teil setzen uns dafür ein, die Leitlinien des Bundes im ESG-Bereich (Environmental, Social, Governance) in die tägliche Praxis umzusetzen und unsere Geschäftspartner, insbesondere Kreditnehmer und Anleger, dafür zu sensibilisieren. So geht der Fokus auf die ökologische Nachhaltigkeit von Neubauten Hand in Hand mit entsprechend konzipierten Anlagelinien. Ziel ist es, die Übereinstimmung der Anlagen mit den ESG-Kriterien zu bescheinigen.

Die Bilanz- und Ertragszahlen fallen im Einklang mit den Zielen unseres Entwicklungsplans zufriedenstellend aus – trotz der negativen Effekte auf die Fair-Value-Komponente des Handelsgeschäfts, die zu verzeichnen waren, im Übrigen jedoch im Geschäftsjahr 2023 betragsmässig ausgeglichen werden.

Geschäftsvolumen und verwaltetes Vermögen haben zugenommen, was sich in entsprechend positiven Ergebnissen ausdrückte, die allerdings durch die negativen Bewertungen auf den Finanzmärkten geschmälert wurden. Während sich die Kundeneinlagen gegenüber dem Vorjahr um 3% auf 5,42 Milliarden Franken verringerten, stiegen die Kundenausleihungen um 6% auf 5,37 Milliarden Franken. Der letztere Bilanzposten unterstreicht die feste Entschlossenheit der Bank, die ihr anvertrauten Spargelder weiterhin in Form von Darlehen und Krediten der privaten wie öffentlichen Realwirtschaft in den Regionen, in denen wir tätig sind, zugutekommen zu lassen.

Dank der Solidität unseres Instituts konnten wir im Juli eine neue Agentur in Manno, im Ballungsraum von Lugano, eröffnen, womit unser Vertriebsnetz per Ende 2022 insgesamt 21 Geschäftsstellen umfasste: Zwanzig davon sind über insgesamt acht Kantone in der ganzen Schweiz verteilt, eine befindet sich im Fürstentum Monaco. Hinzu kommen die virtuelle Geschäftseinheit Direct Banking in Lugano und die Vertretung in Verbier.

BPS (SUISSE) SA ist ein im Land fest verankertes und geschätztes Unternehmen, das heute 359 kompetente und engagierte Mitarbeitende beschäftigt – 12 mehr als im Vorjahr.

Nach diesen Ausführungen möchte ich nun all jenen danken, die zu unserem Erfolg beigetragen haben, allen voran meinen Kolleginnen und Kollegen des Verwaltungsrats, welche die Entwicklung der nicht einfachen Lage immer im Auge haben und mit vielen Ideen und Initiativen zu deren Bewältigung glänzen.

Ich danke der Generaldirektion und allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihren vollen Einsatz.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Finanzmarktaufsichtsbehörde FINMA für die wie immer aufmerksame Überwachung unserer Geschäftstätigkeit.

Ebenso gilt mein Dank dem Expertenteam der externen Revisionsstelle Ernst & Young (EY) für die professionelle Unterstützung.

Ein besonderes Dankeschön geht natürlich an unser Stammhaus für die enge und stets fruchtbare Zusammenarbeit.

Last, but not least, möchte ich unseren Kundinnen und Kunden danken, die uns ihr Vertrauen schenken und uns damit ermöglichen, auf unserem Weg voranzuschreiten. Wir werden dabei weiterhin an ihrer Seite sein, mit Dienstleistungen und Produkten auf der Höhe der Zeit, die jedem auch noch so anspruchsvollen Bedürfnis entsprechen und zu ihrer vollen Zufriedenheit im gemeinsamen Interesse von uns allen beitragen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für das soeben begonnene Jahr – möge es Ihnen allen Gesundheit, Glück und Erfolg bringen.

Lugano, 1. Januar 2023

Der Präsident
Mario Alberto Pedranzini

PREAMBEL DAL PRESIDENT

Cul fögl da chalender dal schner ho cumanzo ün an nou – il 2023, e nus tuos ans giavüschains cha quel vegna meglder cu quel passo. Ura dimena per ün sguard inavous sün que chi'd es capito ed ün pêr ponderaziuns lotiers. Be dalum ans vain adimaint la guerra traunter la Russia e l'Ucraina chi'd es proruotta l'an passo in favrer, cun tuot sias consequenzas dramaticas: morts, ferieus, destrucziuns, devastaziuns. Ed in seguit pensains vi da las consequenzas economicas, per Europa e pel muond inter.

L'economia dals Stedis Unieus da l'America d'eira auncha creschida al cumanzamaint da l'an per zieva clapper üna pivida. Il product interior brüt da la China nun es creschieu uschè ferm scu aspetto, già ch'ella ho gieu da cumbatter cunter üna süttina insolita e cunter lockdowns cuntinuants causa corona. Que ho creò battibuogls i'ls ritems da la producziun.

L'Uniu Europeica ho gieu da patir dal fat cha s'ho pudieu retrer marcantamaing damain gas ed öli da la Russia. Que es ieu in prüma lingia a cuost da las impraisas, surtuot da quellas dependentas da bger'energia, taunt cha l'economia nun ho pudieu crescer scu giavüscho.

L'inflaziun s'ho augmantada in tela maniera cha la Banca Centrela Europeica EZB ed eir otras bancas da notas, surtuot la Federal Reserve, haun uzo in möd abrupt e drastic ils pertschients dals fits in otezzas cha nu vains lösch na pü vis.

Dals pajais da l'UE vulains natürelmaing manzuner in speciel nos chantunais l'Italia – siand cha cò illa Vucligna es la sedia principela da nossa banca. Eir l'economia taliauna es steda pertucheda fermamaing da l'augmait dals predschs per öli e gas. Tuottüna s'ho ella pudieu tgnair bainet, impustüt eir grazcha ad ün veritabel boom dal turissem. Da quel ho eir pudieu profiter l'economia da sieus furnituors. Il prodot intern brüt (BIP) es creschieu per 3,9%.

Las relaziuns d'affer e da commerzi traunter la Svizra e l'Italia, chi sun già adüna stedas fich strettas, d'eiran eir l'an passo darcho zuond intensivias. Trains a manzun cò que cha'ls numerus Taliauns contribueschan a la creschentscha economica e'l bainster in Svizra, saja que scu cunfinaris, d'urants per ün an u domicilios, scu eir ils merits da tuot las intrapraisas taliaunas in Svizra chi promovan il barat traunter ils duos pajais.

La Svizra es riveda da parer plü bain ils effets nuschaivels da la guerra russa-ucrainaisa cu oters pajais da l'Europa. Que as spievla per exaimpel i'l fat cha las grandas agenturas da rating l'haun eir quist an darcho valüteda cul «Triple A».

Il sector d'immobiglias es resto tuot in tuot stabil – adonta cha'l segmait da las immobiglias d'abiter a rendita ho do zieva. L'hotellaria ed industria d'esters s'ho cler e net remissa pervi cha la situaziun da sandet s'ho amegldreda grazcha a las vaccinaziuns cunter corona. Ils exports percunter nun haun pudieu accumplir las aspettativas causa la crisa internaziunela.

Il BIP es creschieu per 2%. Que es bainschi 1.9% damain cu l'an aunz, stu però gnir resguardo scu üna buna valur in vista a la noscha conjunctura.

La quota da dischoccupos ho importo 2,2% - ün nivel ourdvar positiv ed auncha adüna suot la valur natürela da 3% chi'd es gnida registrada pel 2021.

La rata d'inflaziun da arduond 3% es steda cleramaing pü ota cu l'an aunz (0,6%), ma ella po directamaing fer gnir l'invilgia scha's conguela cullas cifras bgerun pü otas i'ls oters pajais europeics, e na be in quels.

Il franc svizzer es resto stabil, sia reputaziun scu valüta da refügi s'ho consolidada inavaunt.

In quist contuorn internaziunel e naziunel fich multifar e complex ho nos institut – in maniera analoga a la sedia principela – cuntinuo ad esser üna banca locala per intrapraisas e cumünaunzas chi opereschan sül lö. Attenziun speciela survegnan famiglias e chesadas privatas chi haun dabsögn da quetaunt, güsta eir in vista a la crisa globela actuela chi'd es collieda cun bgera insgürezza.

La sfida es da s-chaffir l'avegnir cun cour e saun güdizi per cha nos planet e l'umanited possan surviver. Per fer que es in prüma lingia da piglier per mauns in möd concret ils grands temas da la müdeda energetica. Nus per nossa part pisserains cha las directivas da la Confederaziun illa sparta ESG (Environmental, Social, Governance) vegnan resguardedas illa prat-cha quotidiana e sensibilisains a nos partenaris d'affer, impustüt a debituors ed investuors, per quellas. Uschè vo il focus sülla persistenza ecologica da novs fabricats maun in maun cun pussiblas investiziuns concepidas correspudentamaing. Böt es da pudair attester cha las investiziuns correspuondan als criteris ESG.

Las cifras dal bilauntsch e dal richev cuntaintan in accord culs böts da nos plan da svilup. Schabain cha s'ho registro effets negativs sülla cumponenta da la Fair-Value a regard ilz affers da commerzi, sarone a la fin equilibros per l'an da gestiun 2023.

Il volüm d'affers e la faculted administreda haun augmanto que chi s'ho eir musso in resultats positivs. Quels sun però schminuieus pervi da las valütaziuns negativs süls marchos da finanzas. Intaunt cha'ls deposits da cliaints s'haun diminuieus in conguel cun l'an aunz per 3% sün 5,42 milliardas francs, s'haun ils imprasts a cliaints augmantos per 6% sün 5,37 milliardas francs. Quist ultim post da bilauntsch refletta cleramaing la ferma persvasiun da la banca da lascher pervgnir ils chapitels da respargn chi la sun gnieu affidos eir in avegnir a l'economia reela privata scu eir publica illas regiuns inua cha nus essans activs in fuorma dad imprasts e credits.

Grazcha a la solidited da nos institut vainsa pudieu avrir in lügl üna nouva agentura a Manno, i'ls contuorns da Lugano, taunt cha nossa rait da distribuziun cumpigliaiva a la fin dal 2022 in tuot 21 agenturas: Vainch da quellas sun sparpaglie-das in och chantuns in tuot la Svizra, üna as rechatta i'l principedi da Monaco. Lotiers vegnan l'united d'affers virtuela Direct Banking a Lugano e la rapreschantanza a Verbier.

BPS (SUISSE) SA es ün'intrapraisa fermamaing inragischeda i'l pajais e fich predscheda chi do lavur actualmaing a 359 collavoratuors cumpetents ed ingaschos – 12 dapü cu l'an aunz.

Zieva quistas explicaziuns vulesse eau ingrazcher a tuot quels chi haun contribuieu a nos success, ouravaunt tuot a mias collegas e mieus collegas dal cussagl administrativ chi haun adüna suot ögl il svilup da la situaziun poch simpla e chi briglieschan cun bgeras idejas ed iniziativas per gnir a tapin cun quella.

Eau ingrazch a la direcziun generela ed a tuot ils collavoratuors per lur ingaschamaint e lur svung.

Impü vulesse eir ingrazcher a l'istanza dal marchio da finanzas FINMA per la survagliaunza attenta da nossa activited commerciela.

Medemamaing ingrazch eau al team d'experts dal post da revisiun extern Ernst & Young (EY) per il sustegn professiunel.

Ün spciel grazcha fich vo natürelmaing a nossa sedia principela per la collavoraziun stretta e saimper früttaivla.

Last, but not least, vulesse eau ingrazcher a nossas cliaintas e noss cliaints chi cun lur fiduzcha ans pussibilteschan da cuntinuer la via inchaminada. Nus sarons eir in avegnir cò per els cun servezzans e prodots a l'otezza dal temp chi corre-spuondan a mincha bsögn, ch'el saja eir ourdvarit pretenzius, contribuind a lur plaina cuntantezza i'l interess cumünaivel da nus tuots.

Eau Als giavüsch tuot il bun per l'an chi ho be güst cumanzo – ch'el Als maina a tuots sandet, furtüna e success.

Lugano, 1. schner 2023

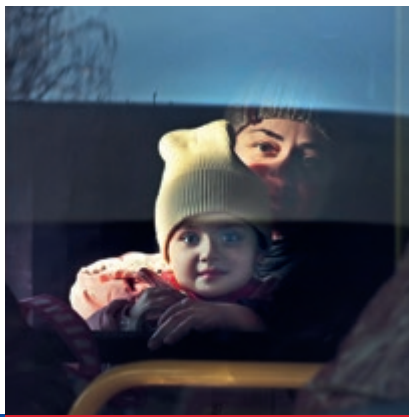
Il President
Mario Alberto Pedranzi

Verteilstelle des örtlichen
Roten Kreuzes in einem Bunker,
wo Vertriebenen aus der Ostukraine
vom IKRK gelieferte Lebensmittelpakete,
Hygienesets und Winterkleidung
abgegeben werden. Krim, Zentrum
von Sewastopol, 2014.



*Ich gehe hier weder auf das schwierige Problem der Legitimität des Krieges
noch auf den momentan unmöglichen Traum von einer weltweiten Herrschaft des Friedens ein.*

Das IKRK hilft zusammen mit dem ukrainischen Roten Kreuz, die Zivilbevölkerung sicher aus der Stadt zu geleiten. Sumy, 2022.



*Heute ist es die Frau, der die Bewahrung der Gesellschaft zukommt,
viel eher als den 22 Millionen europäischen Soldaten, deren Bajonette von Gibraltar
bis zum Ural und von Palermo bis ins Baltikum glänzen.*

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS ZUM GESCHÄFTSJAHR PER 31. DEZEMBER 2022

Internationales Umfeld

Nach dem vielversprechenden Verlauf des letzten Quartals 2021 war man sich generell einig: Man erwartete ein stabiles Wachstum vor dem Hintergrund einer vollständigen Rückkehr zur Normalität sowohl im wirtschaftlichen als auch im gesellschaftlichen Bereich.

Der Kriegsausbruch in der Ukraine im Februar hat dieses Szenario über den Haufen geworfen und eine Phase destabilisierender Unsicherheit eingeleitet.

Die Bestürzung über einen bewaffneten Konflikt in Europa nach 77 Jahren Frieden, die Angst vor einer Ausweitung der Feindseligkeiten auf andere Länder und die Furcht vor einer nuklearen Eskalation haben strukturelle Risiken und Schwächen der Wirtschaft zutage gefördert und diplomatische Risse geschaffen, die schwer zu kitten sein werden.

Strategische Unabhängigkeit, Ernährungs- und Energiesouveränität, Lieferabhängigkeit von autoritären Regimes, Verhängung von Wirtschaftssanktionen, Bereitschaft zur Aufstockung von Waffenarsenalen – das waren die wichtigsten, auf allen Ebenen intensiv diskutierten Themen.

Der sprunghafte Anstieg der Öl- und Gaspreise, der sich in allen Wirtschaftsbereichen niederschlug, und die Möglichkeit eines plötzlichen Stopps der russischen Lieferungen nach Westeuropa führten zu Volatilität und Angst.

Trotz ebenso rascher wie aussergewöhnlicher Massnahmen zum Wechsel der Rohstofflieferanten und zur Auffüllung der Vorräte zwecks Deckung des Winterbedarfs führte die Gefahr eines Unterbruchs bei der Lieferung von Materialien für die Energieerzeugung und bestimmten Rohstoffen zu einer deutlichen Wachstumsverlangsamung, insbesondere ab dem letzten Quartal 2022. Die Prognosen bleiben düster, da die bestehenden Probleme und Krisenherde kurzfristig schwer zu lösen sind und die Gefahr besteht, dass sie strukturell werden.

Die zur Abfederung des Energiepreisanstiegs ergriffenen Unterstützungsmassnahmen für krisenanfällige Unternehmen und Privathaushalte wurden zwar positiv aufgenommen, führten aber in einigen Ländern zu Vorbehalten hinsichtlich der Tragbarkeit der Staatsdefizite.

Die in den ersten Monaten des Jahres wieder aufgetauchte und noch dazu hohe Inflation erregte zunächst keine besondere Besorgnis, da sie als vorübergehende und erwartete Folge der nach der Pandemie weltweit überdurchschnittlich steigenden Nachfrage und den damit verbundenen unvermeidlichen Produktionsverzögerungen und Engpässen in den Liefer- und Vertriebsketten angesehen wurde.

Mit der Änderung der geopolitischen Lage hingegen rückte die Teuerung auf der Agenda der Zentralbanken wieder ganz nach oben, da sie die Preisstabilität untergräbt, deren Bewahrung ihr wichtigster Auftrag ist.

Die Zinssätze in Europa kamen ziemlich abrupt aus der Negativzone heraus und stiegen danach deutlich an. Gegen Ende des Berichtsjahres setzte sich dieser Trend fort, wenn auch in etwas geringerem Tempo, da geldpolitische Massnahmen nur mit Verzögerung ihre volle Wirkung entfalten und ein übermässiges Abbremsen der Wirtschaft mit nachfolgendem Anstieg der Arbeitslosigkeit im Prinzip von den Notenbanken vermieden werden sollte.

Der Einbruch der Finanzmärkte betraf mit Ausnahme der Rohstoffe alle Anlageklassen, eine historische Seltenheit. Und er brachte weitere Sorgen und Ungewissheiten mit sich. Positive Lichtblicke sind die Resilienz des Systems, das sich trotz allem als standhaft erwies, und die Reaktion von Anlegern und Sparern. Die Kurse sollten sich künftig wieder erholen, wobei man sich wohl auf den üblichen Antizipationsmechanismus der Märkte verlassen kann, sobald sich ein Ende der Rezession abzeichnet.

Auch die Welt der Krypto-Anlagen und virtuellen Währungen, also der vollständig digitalen Finanzinstrumente, wurde erschüttert und zog die Aufmerksamkeit der Regulierungsbehörden auf sich, worauf die Ankündigung gesetzlicher Massnahmen folgte, um eine unkontrollierte Expansion dieses Sektors zu verhindern. In diesem Bereich haben zudem mehrere Länder und Zentralbanken Projekte und Experimente zu digitalen Währungen (*CBDC, Central Bank Digital Currency*) gestartet, die darauf abzielen, die Kosten für Wholesale-Transaktionen zu senken, eine direkte Beteiligung am Innovationsprozess zu erreichen und eine solide Währungskontrolle aufrechtzuerhalten.

Schweiz: Wirtschaft und Finanzsystem

Die Schweiz konnte sich insgesamt gut halten und stellte einmal mehr die Widerstandsfähigkeit ihrer Wirtschaft unter Beweis, obwohl auch sie unweigerlich unter den internationalen Spannungen und Problemen zu leiden hatte.

Die Wachstumsschätzungen für 2022 und die darauffolgenden Monate wurden schrittweise nach unten korrigiert, ohne jedoch im Gegensatz zu einigen anderen Industrieländern in den Rezessionsbereich zu geraten. Ein Faktum, das sich als noch positiver erweist, wenn man an die ausserordentlich kräftige Erholung im Jahr 2021 denkt, die theoretisch zu einem geringeren Potenzial im Folgejahr hätte führen müssen.

Der Privatkonsum sowie die Investitionen in Ausrüstungsgüter haben sich weiter erhöht. Erhebliche Unterschiede gab es zwischen den einzelnen Branchen und Sektoren. So verzeichnete beispielsweise im Aussenhandel die Importwirtschaft einen guten Verlauf, während die Exporte aufgrund der Probleme im internationalen Umfeld zurückgingen.

Die Inflation lag deutlich über dem historischen Durchschnitt, wenn auch weit unter den aussergewöhnlichen Werten in anderen Ländern, was auch der Aufwertung des Frankens gegenüber dem Euro zu verdanken war. Die Kurse der Schweizer Währung bewegen sich derzeit in einer im Wesentlichen ausgewogenen Bandbreite – anders als auch schon, als die Überbewertung des Frankens ständig Thema war.

Die Entscheidung der Nationalbank, die Zinsen im Juni vor den anderen wichtigen Notenbanken anzuheben, überraschte die Märkte. Der Ausstieg aus der langen Negativzinsphase, die vor mehr als sieben Jahren begann, wurde dann anlässlich der darauffolgenden Quartalssitzung der SNB besiegelt. Im Dezember wurde schliesslich der SNB-Leitzins auf 1% erhöht mit der Vorwarnung, falls erforderlich neue Zinsschritte vorzunehmen, um die Preisstabilität mittelfristig zu gewährleisten.

Die Arbeitslosigkeit blieb unter dem OECD-Durchschnitt. Vielen Branchen machte der Arbeitskräftemangel zu schaffen; insbesondere das Fehlen qualifizierter Fachkräfte hat schon fast strukturellen Charakter. Die fortschreitende Überalterung der Bevölkerung und die immer zahlreicheren Beschäftigten, die das Renteneintrittsalter erreichen, dürften dieses Phänomen noch verstärken.

Der Immobiliensektor blieb weitgehend stabil. Im Segment der Renditeliegenschaften dürften jedoch die steigenden Hypothekarzinsen sowie die Portfolio-Neuausrichtung der institutionellen Anleger spürbare Auswirkungen haben. Dagegen haben der positive Migrationssaldo und die Abkühlung der Bauwirtschaft in den letzten Jahren zu einer gewissen Wohnungsnot geführt, was zur Stabilisierung des Marktes oder sogar zu höheren Mietpreisen beitragen dürfte.

Nach dem Scheitern des Rahmenabkommens mit der Europäischen Union, dem wichtigsten Wirtschaftspartner der Schweiz, wird weiter nach geeigneten Lösungen zum Abschluss internationaler Verträge gesucht.

In Bezug auf den Zugang zum EU-Markt der Finanzdienstleistungen wurden keine nennenswerten Fortschritte erzielt. Vielversprechender ist die Zusammenarbeit mit dem Vereinigten Königreich im Hinblick auf die gegenseitige Anerkennung nationaler Regulierungen.

Die Teilrevision des Bankengesetzes gewährleistet ab dem 1. Januar 2023 im Rahmen der weiterentwickelten Einlagenversicherung (*esisuisse*) einen besseren Einlegerschutz. Deren praktische Umsetzung dürfte allerdings angesichts der mit der beträchtlichen Verkürzung der Abläufe verbundenen technischen Anforderungen ziemlich aufwändig sein.

Derzeit befinden sich einige Branchenprojekte (Instant Payments, Open Banking usw.) in der Entwicklung, welche die Bausteine für ein neues, zunehmend computergestütztes, offenes und dialogorientiertes Finanzökosystem bilden. Dieser Prozess hin zur Echtzeit-Verarbeitung wird auch von den Regulierungsbehörden mit dem Ziel gefördert, Markteintrittsschranken zu senken und die Kosten von Produkten und Dienstleistungen für Kunden und Sparer zu vermindern. Kritikpunkte sind die Ausmasse der erforderlichen Ressourcen und die Höhe der Investitionskosten, die nur tragbar sind, wenn sie über längere Zeiträume verteilt werden können. Die Cybersicherheit bleibt dabei nach wie vor ein Hauptanliegen von Behörden, Finanzintermediären und Nutzern.

Geschäftsentwicklung

Unser Universalbankmodell, das sich auf die zwei Kerngeschäftsfelder Retail Banking und Private Banking stützt und durch die Bereiche Corporate und Asset Management ergänzt und vervollständigt wird, hat sich auch in einer der schwierigsten Phasen der jüngeren Geschichte bewährt.

In unserer Rolle als Finanzintermediär zielten unsere Bemühungen darauf ab, sich den ständig ändernden Szenarien möglichst schnell anzupassen und ihnen gerecht zu werden, ohne dabei die mittelfristigen Ziele aus den Augen zu verlieren.

In diesem komplizierten Umfeld erwiesen sich die stets auf rundum perfekten Service ausgerichtete Dienstleistungstätigkeit für die Kunden und die Bewältigung des Tagesgeschäfts als ausserordentlich belastend für das gesamte Unternehmen.

Dies führte wiederum unweigerlich zu einer Verlangsamung beim Vorantreiben der nun schon seit einiger Zeit gestarteten Projekte zur Weiterentwicklung unserer IT-Struktur.

Die Rückkehr zur Zins-Normalität und die Aufhebung der verzerrenden Negativzinsen waren zwar lange erwartet und herbeigesehnt worden, doch das Tempo des Wandels war überraschend und hatte damit starke Auswirkungen auf die Steuerung der Mittelflüsse und die Geschäftsausrichtung.

Die Passivgelder sind wieder zu einer wertvollen Ressource geworden, auch wenn sie über den normalen Bedarf hinausgehen, während in der Vergangenheit die Liquidität an Wert verloren zu haben schien. Die Situation hat sich jedenfalls wieder eingerechnet und jedes Investment wird wieder gemäss den klassischen Kriterien der Finanzanalyse bewertet.

Mit neuen Selbstregulierungsbestimmungen haben unsere Branchenverbände verbindliche Richtlinien zur Einbeziehung der ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) sowohl in Anlageberatung und Vermögensverwaltung als auch in der diesbezüglich noch in der Umsetzung befindlichen Hypothekenberatung vorgegeben. In diesem Bereich können wir von der Koordinationsarbeit durch das Stammhaus profitieren, das dafür über eine hochmoderne Organisationsstruktur verfügt.

Zu Beginn des zweiten Halbjahres wurde eine neue Agentur in Manno (TI) eröffnet – also in einem Gebiet von besonderem Interesse im Ballungsraum Lugano. Damit verfügt unsere Bank über insgesamt 21 Zweigstellen in 8 Kantonen sowie im Fürstentum Monaco. Hinzu kommen noch die virtuelle Geschäftseinheit Direct Banking und das Repräsentanzbüro in Verbier (VS).

Der Personalbestand der Bank ist gegenüber dem Vorjahr um 12 auf nunmehr insgesamt 359 Mitarbeitende angestiegen.

Die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen waren in erster Linie auf die Aktualisierung der Fachkenntnisse der in den verschiedenen Bereichen tätigen Angestellten fokussiert. Gezielte Angebote gab es für jüngere Mitarbeitende und im Bereich der Unternehmensführung. Besonderes Augenmerk wurde auf die Frage des Generationenwechsels gelegt.

Telearbeit bzw. Homeoffice ist nunmehr zu einer konkreten Alternative geworden, die nicht mehr durch gesundheitspolitische oder regulatorische Erfordernisse aufgezwungen wird. Durch die ausgewogene Nutzung dieser Möglichkeit soll auf die persönlichen und familiären Bedürfnisse der Mitarbeitenden Rücksicht genommen und gleichzeitig die innerbetriebliche Effizienz und die Qualität der Dienstleistung am Kunden aufrechterhalten werden.

Die Entwicklung der Kundeneinlagen verlief positiv, insbesondere unter dem Aspekt des Nettoneugeldzuflusses. Aufgrund des Kursrückgangs an den Börsen und der Aufwertung des Fremdwährungsanteils verringerten sie sich allerdings auf total CHF 5'422'000'000 (-3%), wovon CHF 3'502'000'000 (-1%) auf direkte und CHF 1'920'000'000 (-8%) auf indirekte Einlagen fielen.

Die Projekte zur Einführung neuer Teilfonds in der *Popso (Suisse) Investment Fund SICAV* sind mittlerweile weit fortgeschritten. Die neue Website der Investmentgesellschaft mit variablem Kapital nach luxemburgischem Recht, die wir betreiben, präsentiert sich mit einem neuen Auftritt, der die Verbindung mit unserer Marke verdeutlicht und festigt.

Das Angebot an Produkten und Dienstleistungen für Retail-Kunden wurde weiter ausgebaut. Gegen Ende des Berichtsjahres wurde die Debit-Mastercard-Karte eingeführt, die zahlreiche neue Funktionen – auch online – bietet.

Unser Angebot an Fondssparplänen mit modularen und – ebenfalls auch online – personalisierbaren Lösungen stösst weiterhin auf Interesse. Da diese Spar- bzw. Anlageform auch auf volatilen Märkten gute Performancewerte erzielt, eignet sie sich für jede Art von Kunden.

Im Rahmen der Vorsorge der 3. Säule ist die Zusammenarbeit mit der auf Anlagefonds spezialisierten *Privor Vorsorgestiftung* positiv angelaufen. Diese ergänzt das Angebot von *Life Benefit* mit ausschliesslich aus Barmitteln bestehenden Einlagen.

Die Kundenausleihungen stiegen auf CHF 5'371'000'000 (+6%); davon entfielen CHF 4'781'000'000 (+6%) auf Hypothekarkredite und CHF 590'000'000 (+6%) auf andere Forderungen. Das Wachstum war in allen Regionen zu verzeichnen, in denen die Bank tätig ist, und lässt sich fast ausschliesslich auf den Wohnungssektor zurückführen. Der plötzliche Anstieg der Zinssätze hat die Nachfrage, zumindest vorläufig, nicht gebremst. Durch die Anwendung vorsichtiger Risikoparameter bei der Berechnung der Tragbarkeit von Hypotheken und des Belehnungswerts von Liegenschaften blieb das Risikoniveau des Portfolios eher gering.

Die Zusammenarbeit mit der *Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute AG* verlief in den gewohnten Bahnen mit mittel- und langfristigen Emissionen, die aufgrund des hohen Ratings und der Qualität der Besicherung bei den Anlegern nach wie vor sehr beliebt sind.

Die Ergebnisse der Erfolgsrechnung widerspiegeln in einigen Positionen den aussergewöhnlichen Charakter der Situation und der in diesem Bericht erwähnten Ereignisse.

Der *Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft* stieg aufgrund des wachsenden Kreditportfolios, des geringen Risikograds der Kreditvergaben und der Wiedereinbringung früherer Rückstellungen auf CHF 66'799'000 (+10%).

Der *Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft* verzeichnete hingegen, bedingt durch das Nachgeben der Börsenkurse und die Erfassung in Schweizer Franken der Kommissionen in Fremdwährung, einen Rückgang auf CHF 24'999'000 (-13%). Die Neugeldzuflüsse konnten den Markteffekt nur teilweise kompensieren, während die hohe Unsicherheit zu Zurückhaltung bei neuen Investitionsinitiativen führte.

Der *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* verringerte sich um 30% auf CHF 10'007'000. Dies ist auf die negative Bilanzierung der Devisenswapgeschäfte zurückzuführen, die aufgrund der starken EUR-Einlagenkomponente erforderlich wurden. Durch die Neubewertung dieser Position nach dem Mark-to-Market-Ansatz geht die Ausweitung des Zinsspreads, insbesondere zwischen EUR und CHF, zulasten des laufenden und zugunsten des nächsten Geschäftsjahres.

Der *Geschäftsaufwand* verzeichnete erwartungsgemäss einen Anstieg auf CHF 76'487'000 (+3%), wovon CHF 53'236'000 (+3%) auf den Personalaufwand und CHF 23'251'000 (+2%) auf den Sachaufwand fielen.

Der Anstieg des Personalaufwands ist auf den Ausbau der Organisation infolge der Ausweitung der Geschäftstätigkeit, der Eröffnung einer neuen Agentur und der Notwendigkeit, ein angemessenes Risiko- und Kontrollmanagement aufrechtzuerhalten, zurückzuführen.

Der Sachaufwand rührt dagegen in erster Linie von den Tätigkeiten im IT-Bereich her, insbesondere von denjenigen für Neuentwicklungen und den ordentlichen Betrieb, aber auch von solchen in Zusammenhang mit der aufwändigen Erfüllung gesetzlicher Vorschriften. Weitere Kostenergebnisse ergeben sich aus dem Einsatz der zur Behebung einer IT-Panne im Zahlungsverkehr erforderlichen Ressourcen zu Beginn des Berichtsjahres, die ohne Folgen für die Kundschaft ausging.

Der *Geschäftserfolg* beläuft sich nach Abzug von Abschreibungen und vorsorglichen Rückstellungen auf CHF 21'145'000 (-25%).

Der erzielte *Gewinn (Periodenerfolg)* beträgt CHF 16'397'000 (-27%).

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung gemäss Art. 22 der Statuten die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 4'050'000 sowie die Zuweisung der Differenz zum Gewinn von CHF 12'347'000 an die *Gesetzliche Gewinnreserve* vor.

Am Ende eines besonders schwierigen Jahres, das die Bank auch dank der guten Zusammenarbeit mit ihren Partnern ohne grössere Probleme gemeistert hat, möchten wir uns bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, nämlich bei unserem Stammhaus, der Aufsichtsbehörde FINMA, der externen Revisionsstelle Ernst & Young, unseren Mitarbeitenden und nicht zuletzt unseren Kundinnen und Kunden, die uns auch 2022 ihr Vertrauen geschenkt haben.

Lugano, 23. Januar 2023

Der Verwaltungsrat

Eine Frau mit einem grossen weissen Eimer auf dem Kopf schreitet auf einem schlammigen Flussbett voran. Alufeyo Mbale Village, Malawi, 2022.



Ehre sei diesen mitleidigen Frauen!

JAHRESRECHNUNG 2022

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022 (MIT VERGLEICH PER 31. DEZEMBER 2021)

AKTIVEN

in CHF	Anhang	2022	2021	Veränderung
Flüssige Mittel		888 246 726	867 780 327	20 466 399
Forderungen gegenüber Banken		118 376 519	210 159 440	(91 782 921)
Forderungen gegenüber Kunden	2	589 856 062	556 248 476	33 607 586
Hypothekarforderungen	2	4 781 338 444	4 527 108 524	254 229 920
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	13 135 548	5 107 497	8 028 051
Finanzanlagen	5	50 774 255	48 213 398	2 560 857
Aktive Rechnungsabgrenzungen		9 621 717	9 002 028	619 689
Beteiligungen	6-7	2 421 333	2 790 135	(368 802)
Sachanlagen	8	18 552 793	17 649 614	903 179
Sonstige Aktiven	10	3 240 465	7 147 110	(3 906 645)
Total Aktiven		6 475 563 862	6 251 206 549	224 357 313
Total nachrangige Forderungen		-	-	-

PASSIVEN

in CHF	Anhang	2022	2021	Veränderung
Verpflichtungen gegenüber Banken		1 785 437 305	1 584 227 652	201 209 653
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		3 472 039 700	3 508 124 936	(36 085 236)
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	68 076 436	89 708 337	(21 631 901)
Kassenobligationen	15	30 232 000	27 397 000	2 835 000
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	644 100 000	579 100 000	65 000 000
Passive Rechnungsabgrenzungen		24 142 974	21 462 296	2 680 678
Sonstige Passiven	10	5 124 654	5 937 571	(812 917)
Rückstellungen	16	3 379 950	4 565 301	(1 185 351)
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	18 000 000	18 000 000	-
Aktienkapital	17	180 000 000	180 000 000	-
Gesetzliche Kapitalreserve		-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve		228 633 456	210 282 571	18 350 885
Freiwillige Gewinnreserven		-	-	-
Gewinn (Periodenerfolg)		16 397 387	22 400 885	(6 003 498)
Total Passiven		6 475 563 862	6 251 206 549	224 357 313
Total nachrangige Verpflichtungen		-	-	-

**AUSSERBILANZGESCHÄFTE PER 31. DEZEMBER 2022
(MIT VERGLEICH PER 31. DEZEMBER 2021)**

in CHF	Anhang	2022	2021	Veränderung
Eventualverpflichtungen	2,28	294 737 638	313 466 075	(18 728 437)
Unwiderrufliche Zusagen	2	16 541 633	16 146 986	394 647
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	1 092 560	993 440	99 120

ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 (MIT VORJAHRESVERGLEICH)

in CHF	Anhang	2022	2021	Veränderung
Zinsertrag:				
- Zins- und Diskontertrag	33	76 510 397	70 986 930	5 523 467
- Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft		-	-	-
- Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen		304 526	381 678	(77 152)
Zinsaufwand		(13 851 088)	(6 993 736)	(6 857 352)
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		62 963 835	64 374 872	(1 411 037)
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		3 834 839	(3 640 195)	7 475 034
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		66 798 674	60 734 677	6 063 997
Kommissionsertrag:				
- Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft		17 981 062	22 106 753	(4 125 691)
- Kommissionsertrag aus Kreditgeschäft		3 268 416	3 168 339	100 077
- Kommissionsertrag für übrige Dienstleistungen		6 807 228	6 502 014	305 214
Kommissionsaufwand		(3 057 344)	(2 995 358)	(61 986)
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		24 999 362	28 781 748	(3 782 386)
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	32	10 006 546	14 346 143	(4 339 597)
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		54 327	1 205 863	(1 151 536)
Beteiligungsertrag		39 028	39 028	-
Liegenschaftenerfolg		10 200	50 702	(40 502)
Anderer ordentlicher Ertrag		2 052 862	2 541 147	(488 285)
Anderer ordentlicher Aufwand		(3 053 213)	(872 652)	(2 180 561)
Anderer ordentlicher Erfolg		(896 796)	2 964 088	(3 860 884)
Personalaufwand	34	(53 235 756)	(51 537 160)	(1 698 596)
Sachaufwand	35	(23 250 731)	(22 728 074)	(522 657)
Geschäftsaufwand		(76 486 487)	(74 265 234)	(2 221 253)

ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 (FORTSETZUNG)

in CHF	Anhang	2022	2021	Veränderung
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8	(3 755 861)	(3 462 266)	(293 595)
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		479 879	(899 969)	1 379 848
Geschäftserfolg		21 145 317	28 199 187	(7 053 870)
Ausserordentlicher Ertrag	36	2 070	1 698	372
Ausserordentlicher Aufwand	36	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-	(1 750 000)	1 750 000
Steuern	39	(4 750 000)	(4 050 000)	(700 000)
Gewinn (Periodenerfolg)		16 397 387	22 400 885	(6 003 498)

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS PER 31. DEZEMBER 2022 (MIT VERGLEICH PER 31. DEZEMBER 2021)

in CHF	Anhang	2022	2021	Veränderung
Gewinn (Periodenerfolg)		16 397 387	22 400 885	(6 003 498)
Gewinnvortrag		-	-	-
Bilanzgewinn		16 397 387	22 400 885	(6 003 498)
Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2022 in der Höhe von CHF 16 397 387 wie folgt:				
Dividende		4 050 000	4 050 000	-
Gesetzliche Gewinnreserve		12 347 387	18 350 885	(6 003 498)
Vortrag neu		-	-	-

MITTELFUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 (MIT VORJAHRESVERGLEICH)

MITTELFUSS AUS DEM OPERATIVEN ERGEBNIS

in Tausend CHF	2022		2021	
	Herkunft	Verwendung	Herkunft	Verwendung
Periodenerfolg	16 397	-	22 401	-
Abschreibungen	3 756	-	3 462	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-
Rückstellungen	-	1 185	-	4 069
Reserve für allgemeine Bankrisiken	-	-	3 000	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	620	-	615
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 681	-	-	540
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	8 028	25 096	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	21 632	73 752	-
Sonstige Aktiven	3 907	-	3 112	-
Sonstige Passiven	-	813	381	-
Dividende Vorjahr	-	4 050	-	4 050
Total operativer Mittelfluss	-	9 587	121 930	-

MITTELFUSS AUS EIGENKAPITALTRANSAKTIONEN

Aktienkapital	-	-	-	-
Total Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	-	-	-	-

MITTELFUSS AUS VERÄNDERUNGEN IM ANLAGEVERMÖGEN

Beteiligungen	369	-	-	-
Bankliegenschaften	-	393	-	23
Übrige Sachanlagen	-	4 266	-	3 809
Immaterielle Werte	-	-	-	-
Total Mittelfluss aus Anlagevermögen	-	4 290	-	3 832

MITTELFUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 (FORTSETZUNG)

MITTELFUSS AUS DEM BANKGESCHÄFT

in Tausend CHF

	2022		2021	
	Herkunft	Verwendung	Herkunft	Verwendung
Vortrag	-	13 877	121 930	3 832
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)				
Verpflichtungen gegenüber Banken	-	262 925	-	449 325
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-	-	-	-
Kassenobligationen	8 062	-	926	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	43 100	-	61 900	-
Forderungen gegenüber Kunden	28 497	-	2 817	-
Hypothekarforderungen	-	456 661	-	605 078
Finanzanlagen	-	7 299	4 260	-
Kurzfristiges Geschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken	464 134	-	374 408	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-	36 085	277 473	-
Kassenobligationen	-	5 227	2 241	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	21 900	-	-	1 900
Forderungen gegenüber Banken	91 783	-	-	109 431
Forderungen gegenüber Kunden	-	62 105	-	37 670
Hypothekarforderungen	202 431	-	365 703	-
Finanzanlagen	4 738	-	-	4 291
Handelsbestände in Wertschriften	-	-	-	-
Total Mittelfluss aus dem Bankgeschäft	34 343	-	-	117 967
Total Mittelfluss	34 343	13 877	121 930	121 799
Veränderung der Liquidität	20 466	-	131	-

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES

	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Kapital- reserve	Gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für allge- meine Bank- risiken	Eigene Kapital- anteile	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital								
per 01.01.2022	180 000 000	-	210 282 571	18 000 000	-	-	22 400 885	430 683 456
Dividenden	-	-	-	-	-	-	(4 050 000)	(4 050 000)
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an die andere Reserven	-	-	18 350 885	-	-	-	(18 350 885)	-
Gewinn (Periodenerfolg)	-	-	-	-	-	-	16 397 387	16 397 387
Eigenkapital per 31. Dezember 2022 vor Zuweisung des Jahresgewinns 2022	180 000 000	-	228 633 456	18 000 000	-	-	16 397 387	443 030 843

Ein IKRK-Einsatzteam verteilt Essensrationen im Spital von Kaga-Bandoro, einer Kleinstadt in der Zentralafrikanischen Republik, wo im Rahmen eines Ernährungsprogramms drei warme Mahlzeiten pro Tag ausgegeben werden. Oktober 2022.



Sich dem Dienst an der leidenden Menschheit weihen, ohne Unterschied zwischen Nationalität, Rasse, Glauben, sozialer Stellung oder politischer Gesinnung.



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2022

1. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN GESCHÄFTSBEREICHEN UND PERSONALBESTAND

Die Banca Popolare di Sondrio (SUISSE) SA, eine am 3. Mai 1995 in Lugano gegründete Universalbank, ist hauptsächlich im Kreditgeschäft, in der Vermögensverwaltung und im Wertpapierhandel tätig.

Ihr Filialnetz umfasst gegenwärtig, zusätzlich zum Hauptsitz der Bank, eine Agentur und eine Aussenstelle in Lugano, eine Agentur in Manno, eine Niederlassung in St. Moritz mit drei Agenturen, in Poschiavo, Castasegna und Pontresina, und eine Aussenstelle in Celerina, eine Niederlassung in Bellinzona mit einer Agentur in Biasca und Niederlassungen in Chiasso, Chur, Basel, Locarno, Zürich, Bern, Neuenburg, Martigny (mit einem Repräsentanzbüro in Verbier), Vevey und dem Fürstentum Monaco. Am Ende des Geschäftsjahres betrug der Personalbestand 359 Mitarbeitende (Ende 2021: 347 Mitarbeitende); dies entspricht einem Total von 339,1 Vollzeitangestellten (2021: 329,7 Vollzeitangestellte).

Die Bank hat im September 2018 die Funktion für die Meldungen im inländischen und internationalen Interbank-Zahlungssystem ausgelagert. Zu diesem Zweck hat sie einen entsprechenden Vertrag mit einem führenden Schweizer Branchenunternehmen unterzeichnet.

Da der Verwaltungsrat regelmässig Sitzungen abhält und seine 5 Mitglieder über vertiefte Kenntnisse im Bank- und Finanzwesen verfügen, wurde kein Auditausschuss eingerichtet. Wir sind der Ansicht, dass der Verwaltungsrat die Aufgaben, die einem Auditausschuss zukämen, problemlos selbst wahrnehmen kann.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSVORSCHRIFTEN DER JAHRESRECHNUNG

Die Buchführung, die Bilanzierung und die Bewertung richten sich nach den Bestimmungen der Verordnung über die Banken und Sparkassen (Art. 25 ff. BankV), die in der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) und im FINMA-Rundschreiben 2020/1 „Rechnungslegung Banken“ vom 31. Oktober 2019 ausgeführt werden, gemäss dem Prinzip des „statutarischen Einzelabschlusses mit zuverlässiger Darstellung“. Die Transaktionen der Bank werden nach dem Valutatag-Prinzip verbucht. Kassageschäfte, die am Abschlusstag noch nicht abgerechnet waren, sind unter den Termingeschäften ausgewiesen.

ANGABE DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN UND KUNDEN, HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Die Bilanzierung dieser Posten erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Die entsprechenden Zinsen werden pro rata temporis auf Basis des vertraglich festgelegten Zinssatzes berechnet.

Für die Berechnung der Wertberichtigungen für potenzielle Verlustrisiken bei den Forderungen gegenüber Kunden und den Hypothekarforderungen wird auf ein bankinternes Bewertungsmodell zurückgegriffen. Die Wertberichtigungen bei gefährdeten Forderungen erfolgen auf Einzelbasis.

Die gefährdeten Zinsen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen behandelt. Aufgelaufene und innerhalb der folgenden 90 Tage nicht vereinnahmte Zinsen werden in den Bilanzpositionen „Forderungen gegenüber Kunden“ und „Hypothekarforderungen“ wertberichtigt.

FINANZANLAGEN

Die im Portefeuille der Bank befindlichen Wertschriften, die nicht zum Handel bestimmt sind, sowie die Beteiligungspapiere, die nicht kontinuierlich gehalten werden sollen (Wertschriften, die Zinsen oder Dividenden generieren), werden einzeln nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Für die Bewertung der zum Verkauf bestimmten Liegenschaften gilt der niedrigere Wert zwischen den Erwerbs- und/oder Baukosten und dem Marktwert.

BETEILIGUNGEN

Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis gemäss den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

SACHANLAGEN

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der wirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen, die nach der geschätzten Nutzungsdauer der Objekte linear berechnet werden.

	2022	2021
Liegenschaften im Eigentum	33,3 Jahre	33,3 Jahre
Bürorenovation	5 Jahre	5 Jahre
Anlagen	10 Jahre	10 Jahre
Mobiliar	8 Jahre	8 Jahre
Büromaschinen	5 Jahre	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre	5 Jahre
Hardware	3 Jahre	3 Jahre
Software	3 Jahre	3 Jahre

VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN, AUS KUNDENEINLAGEN UND KASSEN OBLIGATIONEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken, aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen werden zum Nennwert ausgewiesen.

ANLEIHEN UND PFANDBRIEFDARLEHEN

Die Darlehen werden zum Nennwert verbucht. Agios und Disagios werden nach der Accrual-Methode über die Laufzeit des Darlehens amortisiert.

RÜCKSTELLUNGEN

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip zu erwartende Rückstellungen gebildet..

WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE

Die derivativen Finanzinstrumente werden auf Rechnung der Kunden und für das Bilanzmanagement getätigt (Hedging).

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte der von Kunden generierten derivativen Finanzinstrumente, die bei Jahresabschluss noch offen sind, werden zum Fair Value, basierend auf dem Marktwert, bewertet – mangels eines solchen werden allgemeine Schätzungs- und Bewertungsmethoden angewandt – und in der Bilanz unter den Positionen „Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ oder „Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ verbucht. Bei Finanzinstrumenten, die auf Rechnung des Kunden gehandelt werden, wird die Veränderung des Fair Value unter der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ verbucht. Absicherungsgeschäfte hingegen werden in Übereinstimmung mit den zugrundeliegenden Instrumenten bewertet und deren Wiederbeschaffungswerte im Ausgleichskonto unter der Position „Sonstige Aktiven“ oder „Sonstige Passiven“ verbucht, ohne Auswirkung auf die Erfolgsrechnung. Beziehen sich die Absicherungsgeschäfte auf Produkte, aus denen Zinsen entstehen, so werden die Veränderungen des Fair Value unter „Erfolg aus dem Zinsengeschäft“ ausgewiesen.

RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Zinsaufwendungen und Zinserträge, die Kommissionen aus der Vermögensverwaltung, die Personalkosten und die anderen Betriebskosten werden zeitlich abgegrenzt.

STEUERN

Die Bank verbucht eine Rückstellung für Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern, gemäss dem Geschäftsergebnis und unter Beachtung der geltenden steuerlichen Vorschriften.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Fremdwährungsgeschäfte, die im Laufe des Jahres getätigt werden, werden zum Tageskurs umgerechnet (Durchschnittskurs). Das Ergebnis der Bewertung wird in der Erfolgsrechnung unter dem „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ ausgewiesen. Termingeschäfte (outright) und Teile der Swapgeschäfte werden zum am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs umgerechnet. Das Bewertungsergebnis wird unter „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ ausgewiesen. Die am Jahresende verwendeten Umrechnungskurse für die wichtigsten Währungen sind die folgenden: EUR 0.9880 (2021: 1.0335); USD 0.9248 (2021: 0.9125).

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG: NIEDERLASSUNG MONACO

Die Aktiven und Passiven und die Positionen der Erfolgsrechnung werden zum am Bilanzstichtag geltenden Kurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung resultierenden Kursdifferenzen werden daher unter den entsprechenden Positionen der Erfolgsrechnung ausgewiesen (Zinsen, Kommissionen, usw.).

REPURCHASE AGREEMENTS (REPO)

Die Wertpapiere, die die Bank im Rahmen von REPO-Geschäften handelt, haben den Hauptzweck, die Finanzierungstätigkeiten zu unterstützen. Diese Geschäfte werden als Depots mit Wertpapierverpfändung verbucht. Die Wertpapiere sind in der Bilanz ausgewiesen, während die Finanzierung in den Passiven, unter der Position „Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften“ erscheint. Das Ergebnis dieser Geschäfte ist unter „Erfolg aus dem Zinsengeschäft“ ausgewiesen.

INTEREST RATES SWAPS (IRS)

Aufwand und Ertrag im Zusammenhang mit diesen Verträgen werden in der Erfolgsrechnung unter „Erfolg aus dem Zinsengeschäft“ verbucht. Die vorhandenen positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden halbjährlich bestimmt. Die generierte Abweichung wird in einem Ausgleichkonto unter der Position „Sonstige Aktiven“ oder „Sonstige Passiven“ ohne Auswirkung auf die Erfolgsrechnung verbucht, da es sich hier um Absicherungsgeschäfte (Hedging) handelt. Die aufgelaufenen Zinsen werden in den Übergangskonten verbucht.

VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER DEN VORSORGEINRICHTUNGEN DER BANK

Die Bank hat keine eigenen Einrichtungen der beruflichen Vorsorge. Diese ist einer externen privaten Versicherungsgesellschaft übertragen worden (BVG-Sammelstiftung der Swiss Life). Zu diesem Zweck wurden zwei Vorsorgepläne abgeschlossen, einer für die Angestellten und einer für die Mitglieder der Direktion. Bezüglich der Risikoabdeckung verweisen wir auf die Beschreibung im Anhang zur Jahresrechnung.

Die Pensionsfonds sind nach dem Beitragsprimat berechnet. Demzufolge beschränken sich die Verpflichtungen der Bank auf die Einzahlung der in den Vorsorgeplänen vorgesehenen Prämien, die von der externen Gesellschaft berechnet und unter dem Personalaufwand im Posten „Sozialleistungen“ verbucht werden. Es bestehen keine wirtschaftlichen Verpflichtungen bzw. Nutzen nach Swiss GAAP FER 16.

ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Jahr 2022 gab es im Vergleich zu dem per 31.12.2021 abgeschlossenen Geschäftsjahr keine Änderungen bei den Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen.

WICHTIGE EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die in die Jahresrechnung 2022 hätten einfließen müssen.

RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat hat sich mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, befasst. Diese Analyse basiert auf Daten und Instrumenten, welche die Bank im Rahmen ihres Risikomanagements einsetzt, sowie auf einer prospektiven Analyse der Risiken, mit denen die Bank konfrontiert werden kann. Diese Risiken werden hier unten erläutert. Bei dieser Analyse hat der Verwaltungsrat das interne Kontrollsystem, welches diesen Risiken vorbeugt und sie überwacht, einbezogen.

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM RISIKOMANAGEMENT

Die Risikopolitik der Bank entspricht der Risikopolitik des Stammhauses, das auf Konzernebene Richtlinien- und Koordinierungsfunktionen ausübt.

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Teil der Geschäftspolitik der Bank.

Ziel der Geschäftspolitik ist es, das Eigenkapital der Bank zu erhalten sowie die Rentabilität und den Unternehmenswert zu steigern. Grundlagen der Risikopolitik sind die Strategie, die Ziele und die internen Reglemente der Bank sowie die gesetzlichen und Standesvorschriften, die das Bankgeschäft in der Schweiz regeln.

Die Risikopolitik trägt dem Willen der Bank Rechnung, bestimmte Risiken proportional zu und in engem Zusammenhang mit ihrem Geschäftsmodell sowie ihrer Organisations-, Kapital- und Finanzstruktur einzugehen.

Die Bank verpflichtet sich, auf jeder Stufe eine risikobewusste Unternehmenskultur zu vermitteln.

Im Februar 2022 hat der Verwaltungsrat das Dokument „Risk Appetite Framework“ aktualisiert. Dieses legt die Risikoneigung bzw. -toleranz der Bank auch unter Einbeziehung entsprechender quantitativer Bewertungskriterien für die einzelnen Risikokategorien fest, welche ständig überwacht werden.

Die Risikoidentifikation und deren Einbindung in die Management-, Controlling- und Reportingsysteme obliegt der Generaldirektion, die auch für die entsprechende Information an den Verwaltungsrat zuständig ist.

Der Präsident der Generaldirektion stützt sich bei der Überwachung von finanziellen Risiken und bei der Umsetzung der Risikopolitik auf den Risikoausschuss, dessen Funktionen in internen Reglementen festgelegt sind.

Wie von der Finma in ihrem Rundschreiben 2017/1 „Corporate Governance - Banken“ vorgegeben, verfügt die Bank über eine Abteilung Risikokontrolle, die sich damit befasst, die von der Bank eingegangenen Risiken zu überwachen, zu messen und zu analysieren sowie die Beachtung der eingegangenen Risikobereitschaft, der Risikolimiten und der entsprechenden internen Bestimmungen zu kontrollieren.

SPEZIFISCHE RISIKOARTEN DER BANKENTÄTIGKEIT

Die Bank unterscheidet zwischen Kreditrisiko, Marktrisiko (inklusive Zinsrisiko), operationellem Risiko, Liquiditätsrisiko, strategischem Risiko und Reputationsrisiko.

KREDITRISIKEN

Die Kreditrisiken stellen die Gefahr eines Verlustes beim Ausfall der Gegenpartei dar. Das Kreditrisiko schliesst das Gegenpartei-, das Klumpen- und das Länderrisiko ein. Im Normalfall erleidet die Bank einen Verlust, der dem vom Schuldner geschuldeten Betrag abzüglich des Erlöses aus der Verwertung allfälliger gestellter Sicherheiten entspricht.

Die Exposition der Bank besteht hauptsächlich aus der Kredittätigkeit mit den Kunden. Die Bank gewährt vorwiegend Hypothekarkredite, zum grössten Teil in Form von Wohnungsbaukrediten, sowie Lombard- und Handelskredite.

Die im Ausland gewährten Kredite werden von der Niederlassung in Monaco vergeben und stellen nur einen geringen Anteil am gesamten Kreditvolumen dar.

Im Rahmen der Gewährung von gedeckten Krediten werden vorsichtige Sicherheitsmargen festgelegt. Die Belehnungswerte für Lombardkredite werden abhängig von Art und Marktwert der verpfändeten Wertschriften festgesetzt, die periodisch überprüft

werden. Die Belehnungswerte für Hypothekarkredite werden je nach Marktwert (gemäss internen und externen Gutachten) oder Ertragswert sowie Art der Immobilien bestimmt. Die Gutachten werden periodisch überprüft, und zwar in Abständen von zwei bis zehn Jahren je nach Art der Liegenschaft und Belehnungswert.

Die Risikokreditbewertung erfolgt nach einer Methode, die eine Aufteilung der Kunden in 12 Risikoklassen (Default Risk oder Insolvenzwahrscheinlichkeit, wobei das Rating 1 die niedrigste und das Rating 8 die höchste Risikostufe darstellen, während das Rating 0 nur zeitweise und vorübergehend für Positionen verwendet wird, für die noch keine Bonitätsbeurteilung oder formelle Regularisierung erfolgt ist) und die Festsetzung von Rückzahlungsquoten (Recovery Rate) je nach vorhandenen Sicherheiten vorsieht. Die jeweilige Risikoklasse wird von einer internen Abteilung bestimmt, die von den für die Akquisition und den Verkauf zuständigen Stellen unabhängig ist. Grundlage sind die in den internen Vorschriften der Bank festgesetzten Parameter, wobei bei Privatkunden vereinfachte Kriterien angewandt werden, während bei Geschäftskunden quantitative Bewertungen (Bilanzanalyse), qualitative Bewertungen und eine Bewertung der Geschäftsentwicklung vorgenommen werden.

Die Risikobewertung wird anlässlich periodischer Kontrollen, bei Überprüfung der Kreditdossiers oder bei der Kontrolle der ordnungsgemässen Schuldenbedienung aktualisiert. Dabei können Änderungen des Ratings oder der Recovery Rate angeordnet werden. In Bezug auf das Kreditrisiko ist die Generaldirektion befugt, die für die Berechnung der entsprechenden Wertberichtigungen geltenden Parameter periodisch oder nach Bedarf zu überprüfen und anzupassen.

Die wirtschaftlich erforderlichen Wertberichtigungen für Kreditrisiken werden für jede Ratingklasse pauschal berechnet, und zwar mit Hilfe eines elektronischen Verfahrens, das die einzelnen, nach Default Rate und Recovery Rate gewichteten Risikopositionen addiert. Sowohl bei notleidenden als auch bei gefährdeten Krediten werden hingegen Einzelwertberichtigungen vorgenommen, welche den voraussichtlichen Liquidationswert der Sicherheiten berücksichtigen.

Die Bank arbeitet mit ausgewählten Gegenparteien im Primärmarkt, die bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. Um das Kreditkonzentrationsrisiko bei Finanzanlagen zu mindern, sorgt sie für eine angemessene Anlagediversifikation, Das Länderrisiko, d. h. die Gesamtheit aller Risiken, die sich bei Anlagen in einem anderen Land als der Schweiz ergeben, hängt in erster Linie vom Risikodomizil ab.

MARKTRISIKEN

Das Marktrisiko stellt die Gefahr von Verlusten aufgrund von Wertschwankungen einer Position dar, die auf Änderungen der preisbestimmenden Faktoren zurückgehen. Dies sind beispielsweise Aktienkurse und Rohstoffpreise, Wechselkursschwankungen und Zinsfluktuationen.

Das Kursrisiko stellt eine unvorhergesehene Preisänderung bei Wertpapieren dar und wird von der Bank nach dem Vorsichtsprinzip und im Hinblick auf langfristige Engagements getragen. Die Bank hält kein Handelsportfolio.

Das Zinsänderungsrisiko entsteht vor allem aus mangelnder zeitlicher Übereinstimmung zwischen der Aufnahme und der Verwendung von Mitteln. Zur Absicherung grosser mittel- und langfristiger Risiken können gegebenenfalls Interest Rate Swaps (Macro-Hedging) eingesetzt werden. Solche Swappeschäfte werden ausschliesslich mit dem Stammhaus getätigt. Diese Absicherungsgeschäfte (Hedging) dienen zur Eindämmung der Änderungsrisiken im Zusammenhang mit den Refinanzierungszinsen für Festzins-Kundenkredite mit mittlerer oder langer Laufzeit.

Die Bank erhält periodisch vom Stammhaus eine Übersicht mit den Resultaten der Effektivitätstests der laufenden Interest Rate Swaps. Die verwendeten Effektivitätskriterien basieren auf denen der internationalen Rechnungslegungsvorschrift IFRS 9. Die Feststellung der Sicherungsbeziehung entspricht den Effektivitätsanforderungen gemäss den in der Rechnungslegungsverordnung FINMA (ReIV-FINMA) festgelegten Rechnungslegungsstandards bezüglich Hedge Accounting. Insbesondere werden zu Beginn der Sicherungsbeziehung die Risikomanagement-Strategie und das entsprechende Risikomanagement-Ziel, das mit der Sicherungsbeziehung verfolgt wird, formell dokumentiert.

Die Bank ist nur einem beschränkten Wechselkursrisiko ausgesetzt, da sich die Geschäftstätigkeit in diesem Bereich fast ausschliesslich nach den Kundenbedürfnissen richtet und auf Rechnung der Kunden erfolgt.

Um das Restrisiko auf ein Minimum zu senken, wurden vorsichtige Risikoobergrenzen definiert. Nicht individuell ausgeglichene Positionen werden hingegen täglich von der Tresorerie verwaltet.

OPERATIONELLE RISIKEN

Bei operationellen Risiken handelt es sich um die Gefahr von direkten und indirekten Verlusten, die infolge des Versagens oder der Unangemessenheit interner Prozesse entstehen. Ursachen dafür können Handlungen von Mitarbeitenden, technische Systeme oder externe Ereignisse sein.

Die Risikoaussetzung kann dank der Einführung eines Führungskontrollsystem der ersten Stufe und der Einrichtung von Stellen, die auf unabhängige Weise die Anwendung der Regeln und Verfahren überwachen, auf ein Minimum beschränkt werden.

Zur Gewährleistung der IT-Sicherheit hat die Bank eine Anzahl von Kontrollen mit der Unterstützung von externen Fachunternehmen festgelegt.

LIQUIDITÄTS- UND REFINANZIERUNGSRIKEN

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die Fähigkeit, an den Märkten Mittel aufzunehmen, und die Gefahr, den eigenen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können und nicht in der Lage zu sein, ein Aktivum zu verkaufen bzw. zum ungefähren Marktpreis zu verkaufen.

Die Refinanzierung der Bank stammt aus eigenen Mitteln, aus den Kundeneinlagen, aus dem Stammhaus und aus Einlagen anderer Finanzintermediäre.

Um die Refinanzierungskosten zu reduzieren, werden zusätzlich REPO-Geschäfte mit anderen Gegenparteien (Banken) getätigt.

Die Informationen zu Eigenmitteln und Liquidität gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 „Offenlegung – Banken“ werden separat auf der Website der Bank veröffentlicht.

RECHTSRIKEN

Bei den Rechtsrisiken handelt es sich um die Gefahr von Verlusten im Zusammenhang mit potenziellen gesetzlichen Verfahren. Um dieser Gefahr vorzubeugen, reglementiert die Bank die eigenen Aktivitäten, namentlich jene in Verbindung mit externen Stellen, in Übereinstimmung mit den im Bankengeschäft geltenden gesetzlichen und pflichtgemässen Vorschriften, und gewährleistet Einsicht und Transparenz bei den operativen und vertraglichen Bestimmungen mit der Kundschaft.

Die Bank verfügt über einen internen Rechtsdienst, der auf externe Fachstellen für bestimmte Bereiche oder geografische Regionen zurückgreifen kann.

REPUTATIONS- UND COMPLIANCE-RISIKEN

Die Bank begrenzt das Risiko in diesem Bereich, indem sie einerseits das Personal mit direktem Kundenkontakt schult und sensibilisiert (Sorgfaltspflicht, Zurückhaltung und Prävention bezüglich Geldwäscherei) und andererseits auf eine sorgfältige Auswahl der Referenzmärkte achtet.

Im Rahmen der Compliance, die die Einhaltung der geltenden Gesetzesbestimmungen sichern soll, verfügt die Bank über ein auf internen Überprüfungsverfahren basiertes Kontrollsystem.

Die Compliance-Funktion wurde einer von den übrigen Abteilungen der Bank getrennten Dienststelle übertragen.

POLITIK DER BANK BEZÜGLICH DER VERWENDUNG VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN

Die Positionen in derivativen Finanzinstrumenten werden im Auftrag von Kunden gehalten. Für das Bilanzstrukturmanagement greift die Bank gegebenenfalls mittels Interest Rate Swap (IRS) auf Operationen zur Zinsrisikoabdeckung sowie auf Devisentermingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos zurück.

INFORMATIONEN ZUR CORPORATE GOVERNANCE

Die Informationen zur Corporate Governance stehen, im Einklang mit den in Anhang 4 des FINMA-Rundschreibens 2016/1 aufgeführten Bestimmungen, auf der Website der Bank zur Verfügung.

Die Hochwasserkatastrophe vom 26. August 2022 in Malaysia hinterliess fast 1000 Tote, veranlasste 3,1 Millionen Menschen zur Flucht und beschädigte mehr als eine halbe Million Häuser in verschiedenen Bezirken der Hauptstadt Kuala Lumpur. Zudem starben rund 710'000 Tiere und es wurden tausende Kilometer Strassen und Brücken zerstört.



*Erinnert euch daran, dass diese Zivilisation, auf die ihr so stolz seid, unfehlbar in Trümmer geht,
und mit ihr euer Wohlstand, euer Handel, eure Industrie, euer Ackerbau und vielleicht auch
eure nationale Freiheit und euer häusliches Glück!*

1. AUFGLIEDERUNG DER WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

Nicht anwendbar.

2. DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in CHF

	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	222 522 111	341 155 200	41 399 301	605 076 612
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	4 500 043 186	-	-	4 500 043 186
Büro- und Geschäftshäuser	258 567 442	-	-	258 567 442
Gewerbe und Industrie	36 707 044	-	-	36 707 044
Übrige	-	-	-	-
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen - siehe Tabelle 16) per 31.12.2022	5 017 839 783	341 155 200	41 399 301	5 400 394 284
Total per 31.12.2021	4 746 484 711	328 337 771	41 343 453	5 116 165 935
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2022	5 002 538 378	340 711 748	27 944 380	5 371 194 506
Total per 31.12.2021	4 727 284 920	327 907 546	28 164 534	5 083 357 000
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	2 678 281	263 990 560	28 068 797	294 737 638
Unwiderrufliche Zusagen	2 496 804	76 829	13 968 000	16 541 633
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-	1 092 560	1 092 560
Total per 31.12.2022	5 175 085	264 067 389	43 129 357	312 371 831
Total per 31.12.2021	4 833 890	280 154 117	45 618 494	330 606 501
Gefährdete Forderungen				
	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto Schuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Total per 31.12.2022	38 755 503	20 937 361	17 818 142	17 818 142
Total per 31.12.2021	37 859 454	20 077 461	17 781 993	17 781 993

3. AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTES UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG

Nicht anwendbar.

4. DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte, FRAS	-	-	-	-	-	-
Swaps - IRS	-	-	-	-	71 409	53 600 000
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (Exchange Traded)	-	-	-	-	-	-
Devisen/Edelmetalle						
Terminkontrakte	12 496 796	67 366 275	2 667 127 368	-	-	-
Kombinierte Zins- und Währungsswaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	1 241	-	-	-
Optionen (OTC)	46 920	46 920	5 315 989	-	-	-
Optionen (Exchange Traded)	-	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel/Indizes						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	983	983	47 487	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (Exchange Traded)	590 849	590 849	28 729 366	-	-	-
Kreditderivate						
Credit default swaps	-	-	-	-	-	-
Total return swaps	-	-	-	-	-	-
First to default swaps	-	-	-	-	-	-
Sonstige Kreditderivate	-	-	-	-	-	-
Übrige						
Terminkontrakte	-	-	11 512 039	-	-	-
Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Total per 31.12.2022	13 135 548	68 005 027	2 712 733 490	-	71 409	53 600 000
Total per 31.12.2021	5 107 497	87 133 107	2 534 959 525	-	2 575 230	148 600 000

4. (FORTSETZUNG)

in CHF

Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge

	Kumulierte positive Wiederbeschaf- fungswerte	Kumulierte negative Wiederbeschaf- fungswerte
Total per 31.12.2022	13 135 548	68 076 436
Total per 31.12.2021	5 107 497	89 708 337

Die Bank hat keine Nettingverträge abgeschlossen.

Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäusern	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge) per 31.12.2022	-	12 217 603	917 945

Bei den zu Absicherungszwecken geschlossenen IRS-Kontrakten entsprechen die internen Effektivitätskriterien, wie im Abschnitt „Risikomanagement“ beschrieben, denen des Stammhauses.

Allfällige ineffektive Teile von Deckungsgeschäften werden im „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ ausgewiesen.

Die Wiederbeschaffungswerte bei Devisenterminkontrakten ergeben sich hauptsächlich aus Devisenswapgeschäften, die ohne Wechselkursrisiko für die Bank getätigt wurden.

In der Zeile „Terminkontrakte“ unter „Übrige“ werden Kassageschäfte gezeigt, welche vor dem 31. Dezember 2022 abgeschlossen und gemäss der Buchführung nach dem Valutaprinzip noch nicht abgewickelt waren.

5. AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

in CHF	Buchwert		Marktwert	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Schuldtitel	42 102 408	39 066 733	42 114 705	39 118 762
davon:				
mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	42 102 408	39 066 733	42 114 705	39 118 762
ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
Beteiligungstitel	3 296 847	3 432 665	3 376 508	3 839 934
davon:				
qualifizierte Beteiligungen	-	-	-	-
Kassenobligationen (Anschaffungswert)	-	-	-	-
Edelmetalle	-	-	-	-
Liegenschaften	5 375 000	5 714 000	7 191 000	9 557 000
Total Finanzanlagen	50 774 255	48 213 398	52 682 213	52 515 696
davon:				
Wertpapiere als Sicherheit gemäss Liquiditätsvorschriften	14 378 092	14 442 570	-	-

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	AAA bis AA-	A+ bis A-	BB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Schuldtitel						
Buchwerte	32 200 439	910 419	1 955 600	-	-	7 035 950
Beteiligungstitel						
Buchwerte	-	-	-	110 344	-	3 186 503

6. DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in CHF

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Wertanpassung der nach Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
Übrige Beteiligungen										
Mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Kurswert	2 790 135	-	2 790 135	-	231 198	- (600 000)	-	-	2 421 333	N/A
Total	2 790 135	-	2 790 135	-	231 198	-(600 000)	-	-	2 421 333	N/A

7. ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Aktienkapital	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Sofipo SA in						
Liquidation - Lugano	Treuhandgeschäft	2 000 000	30%	30%	600 000	-
Pfandbriefbank - Zürich	Hypothekarinstitut	1 100 000 000	0.18%	0.18%	1 951 000	-

Das Aktienkapital von Sofipo, an der unsere Bank eine Beteiligung hält, wurde zu 100% liberiert.

Der Betrag der Beteiligung (CHF 600 000) ist vollständig wertberichtigt.

Gemäss Art. 34 BankV besteht keine Pflicht zur Erstellung einer Konzernrechnung per 31. Dezember 2022.

Die Kosten für die Beteiligung an der Pfandbriefbank - Zürich belaufen sich auf CHF 2 421 333.

8. DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in CHF	Berichtsjahr								Buchwert per 31.12.2022
	Anschaf- fungswert	Bisher aufgelaufene Abschrei- bungen	Buchwert per 31.12.2021	Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	
Sachanlagen									
Bankgebäude	22 431 323	(11 927 102)	10 504 221	-	392 727	-	(638 623)	-	10 258 325
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	51 928 423	(49 520 394)	2 408 029	-	2 188 224	-	(1 667 803)	-	2 928 450
Übrige Sachanlagen	87 216 824	(82 479 460)	4 737 364	-	2 078 089	-	(1 449 435)	-	5 366 018
Total	161 576 570	(143 926 956)	17 649 614	-	4 659 040	-	(3 755 861)	-	18 552 793

Verpflichtungen aus nicht bilanzierten operative Leasing

	105 222
davon mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten	8 300
davon mit einer Laufzeit von über 12 Monaten und bis zu 5 Jahren	96 922

9. DARSTELLUNG DER IMMATERIELLEN WERTE

Nicht anwendbar.

10. AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in CHF

	Sonstige Aktiven		
	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Ausgleichskonto	71 409	2 575 230	(2 503 821)
Eidgenössische Steuerverwaltung	1 806 531	1 682 727	123 804
Andere	1 362 525	2 889 153	(1 526 628)
Total	3 240 465	7 147 110	(3 906 645)

	Sonstige Passiven		
	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Eidgenössische Steuerverwaltung	1 139 363	1 080 562	58 801
Lieferanten	2 511 017	2 252 508	258 509
Andere	1 474 274	2 604 501	(1 130 227)
Total	5 124 654	5 937 571	(812 917)

11. ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in CHF

Verpfändete / abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive
		Verpflichtungen
Hypothekarpfand-Wertpapiere bei Pfandbriefzentralen	1 815 749 349	644 100 000
Pfand-Wertpapiere bei der SNB	4 506 547	4 506 547
Pfand-Wertpapiere bei der SIS SIX	5 171 261	5 171 261
Mit Wertpapieren getätigte REPO-Geschäfte	-	-
Wertpapiere (Finanzanlagevermögen) zur Sicherung von REPO-Geschäften	4 700 284	Keine Verpflichtungen
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	-	-

12. ANGABEN DER VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGE-EINRICHTUNGEN SOWIE DER ANZAHL UND ART VON EIGENKAPITAL-INSTRUMENTEN DER BANK, DIE VON EIGENEN VORSORGE-EINRICHTUNGEN GEHALTEN WERDEN

Nicht anwendbar.

13. ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGEINRICHTUNGEN

Die Mitarbeiter der Bank sind für die berufliche Vorsorge der BVG-Sammelstiftung von Swiss Life angeschlossen. Es wurden zwei nach dem Beitragsprimat berechnete Vorsorgepläne abgeschlossen:

- Im ersten Vertrag ist der AHV-Jahreslohn bis maximal 500% der maximalen AHV-Altersrente aller Angestellten, inklusive der Geschäftsleitungsmitglieder, versichert (Grundkategorie). Bei Geschäftsleitungsmitgliedern, die seit mindestens 3 Jahren im Amt und älter als 40 sind, ist der AHV-Jahreslohn bis maximal 500% der maximalen AHV-Altersrente versichert (Kategorie Geschäftsleitung).
- Im zweiten Vertrag ist der Anteil des AHV-Jahreslohns aller Angestellten, inklusive der Geschäftsleitungsmitglieder, versichert, der über dem Maximum von 500% der maximalen AHV-Altersrente liegt (Grundkategorie). Bei Geschäftsleitungsmitgliedern, die seit mindestens 3 Jahren im Amt und älter als 40 sind, ist der Anteil des AHV-Jahreslohns versichert, der über dem Maximalbetrag von 500% der maximalen AHV-Altersrente liegt (Kategorie Geschäftsleitung).

Bei beiden Vorsorgeplänen ist die Höhe der Altersrente abhängig vom bei Erreichen des Rentenalters verfügbaren Alterskapital und vom gültigen Satz für die Umwandlung des Kapitals in Rente gemäss Tarif für Kollektivversicherungen.

Todesfallkapital, Invaliden-, Witwen- und Waisenrente sowie eine Rente für Kinder von Rentnern sind ebenfalls versichert. Finanziert wird der Vorsorgeplan zu 1/3 durch die Mitarbeiter und zu 2/3 durch die Bank.

Alle Vorsorgeverpflichtungen der Vorsorgeeinrichtung sind in voller Höhe und zu jedem Zeitpunkt von der Versicherungsgesellschaft gedeckt. Für die Bank bestehen weder eine wirtschaftliche Verpflichtung noch ein wirtschaftlicher Nutzen.

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

AGBR	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungs- verzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand am Ende des Berichtsjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand am Ende des Vorjahres
Patronale Fonds / patronale Vorsorge- einrichtungen	-	-	-	-	-	-
Vorsorgeeinrich- tungen	-	-	-	-	-	-

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Über- / Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe am Ende des Vorjahres	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeauf- wand im Personalaufwand am Ende des Berichtsjahres	Vorsorgeauf- wand im Personalaufwand am Ende des Vorjahres
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckung	-	-	-	-	6 866 521	6 601 126

14. DARSTELLUNG DER EMITTIERTEN STRUKTURIERTEN PRODUKTE

Nicht anwendbar.

15. DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFLICHTWANDELANLEIHEN

in Tausend CHF

Laufzeiten	Anleihen und Pfandbriefdarlehen													Gesamttotal	
	Zinssatz													2022	2021
Jahre	0.050	0.175	0.300	0.425	0.550	0.675	0.800	1.050	1.425	1.550	2.300	2.425	2.800		
2022	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18 100
2023	5 000	25 000	-	-	-	-	-	10 000	-	-	-	-	-	40 000	40 000
2024	3 000	15 000	-	-	-	-	20 000	-	5 000	5 000	-	-	-	48 000	43 000
2025	-	13 500	5 000	10 000	20 000	22 200	5 000	-	-	-	-	-	-	75 700	70 700
2026	5 000	-	32 900	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7 400	45 300	32 900
2027	5 000	5 600	20 000	4 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34 600	24 600
2028	-	23 600	-	6 500	39 700	6 900	-	-	-	-	-	-	-	76 700	76 700
2029	-	-	-	-	20 000	-	-	-	5 000	-	-	-	-	25 000	20 000
2030	5 000	-	5 000	20 000	-	-	-	5 000	-	-	-	-	-	35 000	30 000
2031	-	15 000	-	-	-	10 000	-	-	-	-	-	-	-	25 000	20 000
2032	-	22 500	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22 500	22 500
2033	-	5 000	-	-	-	10 000	-	-	-	5 000	-	-	-	20 000	15 000
2034	-	-	10 000	-	-	10 000	5 000	-	-	-	-	-	-	25 000	25 000
2035	-	-	-	-	-	5 000	-	-	-	-	-	-	-	5 000	5 000
2036	-	-	5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5 000	5 000
2037	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5 000	15 700	-	20 700	-
2038	-	-	10 000	-	-	-	1 000	-	-	-	-	-	-	11 000	11 000
2039	-	-	-	5 000	-	5 000	-	-	-	-	-	-	-	10 000	10 000
2040	-	12 500	-	20 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17 500	17 500
2041	15 000	-	20 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35 000	35 000
2042	-	-	15 000	20 000	-	-	-	-	-	5 000	-	-	-	40 000	35 000
2043	-	-	-	10 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10 000	10 000
2044	-	-	-	-	2 100	-	-	-	-	-	-	-	-	2 100	2 100
2046	-	-	-	5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5 000	5 000
2049	5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5 000	5 000
2052	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5 000	-	-	5 000	-
Total	43 000	137 700	122 900	80 500	86 800	69 100	31 000	15 000	10 000	15 000	10 000	15 700	7 400	644 100	579 100

Wie schon im Vorjahr liegen keine Obligationenanleihen vor.

15. (FORTSETZUNG)

in Tausend CHF

Im Umlauf befindliche Kassenobligationen am 31.12.2022

Zinssatz	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	Total
-0.250%	-	5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	5 000
-0.200%	4 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4 000
-0.100%	-	-	-	5 000	-	-	-	-	-	-	5 000
0.000%	1 000	500	-	-	-	-	-	-	-	-	1 500
0.050%	300	100	-	-	-	-	-	-	-	-	400
0.100%	165	40	50	-	-	-	-	-	-	-	255
0.150%	-	-	30	-	-	-	-	-	-	-	30
0.200%	10	50	-	50	-	20	-	-	-	-	130
0.300%	-	-	-	50	40	-	20	-	-	-	110
0.450%	-	80	-	-	-	-	-	-	-	-	80
0.500%	-	-	1 433	-	-	-	-	-	-	-	1 433
0.550%	-	-	75	-	-	-	-	-	-	-	75
0.650%	-	-	-	80	-	-	-	-	-	-	80
0.750%	-	1 888	-	40	55	-	-	-	-	-	1 983
0.800%	-	1 938	260	-	-	-	-	-	-	-	2 198
0.850%	-	210	15	60	-	-	-	-	-	-	285
0.875%	-	-	-	15	-	-	-	-	-	-	15
0.900%	-	203	150	-	50	-	-	-	-	-	403
0.950%	-	-	-	-	10	-	-	-	-	-	10
1.000%	-	892	905	3	20	100	-	50	-	-	1 970
1.050%	-	125	114	315	65	-	-	-	-	-	619
1.100%	-	100	325	10	-	-	-	-	-	50	485
1.150%	-	950	193	169	45	-	-	-	-	-	1 357
1.200%	-	-	-	-	580	-	-	-	-	-	580
1.250%	-	230	175	148	70	35	-	-	50	-	708
1.300%	-	-	380	-	-	143	-	-	-	-	523
1.375%	90	80	10	-	33	-	50	-	-	-	263
1.400%	-	50	-	60	-	-	10	-	-	-	120
1.450%	-	-	-	-	-	-	10	-	-	-	10
1.500%	-	-	-	-	-	-	-	20	35	-	55
1.550%	-	-	50	-	-	-	35	-	10	-	95
1.600%	-	-	-	-	-	-	-	-	200	-	200
1.625%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	10
1.650%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	210	210
1.700%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40	40
Total	5 565	12 436	4 165	6 000	968	298	125	70	295	310	30 232

16. DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in CHF	Stand Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Zweck- änderung, Umbuchung	Währungs- differenzen	Wiederein- gänge, überfällige Zinsen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösun- gen zu- gunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichts- jahr
Rückstellungen für latente Steuern	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	385 301	-	-	-	-	-	(25 351)	359 950
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Restrukturierungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	4 180 000	(600 000)	-	-	-	910 000	(1 470 000)	3 020 000
Total Rückstellungen	4 565 301	(600 000)	-	-	-	910 000	(1 495 351)	3 379 950
Reserven für allgemeine Bankrisiken	18 000 000	-	-	-	-	-	-	18 000 000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken (von den bilanzierten Forderungen abgezogen)								
	32 808 935	(86 931)	(165 000)	(31 982)	(7 443 023)	4 273 209	(155 430)	29 199 778
davon:								
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	17 781 993	(46 632)	(165 000)	(17 296)	(1 925 268)	2 345 775	(155 430)	17 818 142
Wertberichtigungen für latente Risiken	15 026 942	(40 299)	-	(14 686)	(5 517 755)	1 927 434	-	11 381 636

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden nicht besteuert.

17. DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

in CHF	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividendenbe- rechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividendenbe- rechtigtes Kapital
Gesellschaftskapital	180 000 000	1 800 000	180 000 000	180 000 000	1 800 000	180 000 000

Das Gesellschaftskapital ist vollständig liberiert.

Die Banca Popolare di Sondrio, Sondrio (Italien), hält 100% des Aktienkapitals und der Stimmrechte der Bank.

Die Banca Popolare di Sondrio, Sondrio (Italien) ist eine an der Mailänder Börse Euronext kotierte Aktiengesellschaft.

18. ANZAHL UND WERT VON BETEILIGUNGSRECHTEN ODER OPTIONEN AUF SOLCHE RECHTE FÜR ALLE LEITUNGS- UND VERWALTUNGSORGANE SOWIE FÜR DIE MITARBEITENDEN UND ANGABEN ZU ALLFÄLLIGEN MITARBEITERBETEILIGUNGSPLÄNEN

	Anzahl Beteiligungsrechte an Banca Popolare di Sondrio, Italien		Wert in CHF Beteiligungsrechte an Banca Popolare di Sondrio, Italien		Anzahl Optionen		Wert in CHF Optionen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Mitglieder des Verwaltungsrats	-	-	-	-	-	-	-	-
Mitglieder der Generaldirektion	36 098	36 372	110 343	100 376	-	-	-	-
Mitarbeitende	-	-	-	-	-	-	-	-
Total	36 098	36 372	110 343	100 376	-	-	-	-

Hinweise zum Beteiligungsplan

- Sofern er die vom Verwaltungsrat sowohl in Bezug auf die Betragshöhe als auch auf den Anteil am Fixlohn als relevant definierte Schwelle überschreitet, unterliegt der festgesetzte variable Vergütungsanteil unter Berücksichtigung der für den Umfang der variablen Lohnkomponenten festgelegten Grenzwerte den Bestimmungen hinsichtlich Aufschub und Ausrichtung in Form von Finanzinstrumenten, die als für die Einhaltung der langfristigen Unternehmensziele geeignet betrachtet werden. Es handelt sich dabei um:
 - einen Upfront Award in Höhe von 60% des Totals, der bis Ende Juni des Folgejahrs gewährt wird;
 - fünf betragsmässig je gleiche Jahresanteile in Höhe von insgesamt 40% des Totals, die über einen Fünfjahreszeitraum ab dem Folgejahr der Gewährung des Upfront Awards aufgeschoben werden;
 - 50% des Upfront Awards und 50% des aufgeschobenen Anteils werden in Form von Aktien der Banca Popolare di Sondrio gewährt. Diese Aktien unterliegen einer Haltefrist von 1 Jahr (Upfront-Anteil) bzw. 1 Jahr (aufgeschobener Anteil).

19. ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in CHF	Forderungen			Verpflichtungen		
	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Qualifiziert Beteiligte	36 976 446	109 697 159	(72 720 713)	1 753 170 417	1 450 954 634	302 215 783
Organgeschäfte	6 185 672	7 601 672	(1 416 000)	2 529 450	2 551 585	(22 135)

Die Forderungen aus Organgeschäften sind Hypothekarkredite und werden gemäss den üblichen Belehnungswerten gewährt. Kredite und Verpflichtungen im Zusammenhang mit Bankorganen werden zu denselben Konditionen gewährt, die für das Personal zur Anwendung kommen. Was die qualifiziert Beteiligten betrifft, so richten sich die Bedingungen für die Abwicklung dieser Geschäfte nach den Marktgegebenheiten. In Bezug auf die Ausserbilanzgeschäfte wird auf Tabelle 4 verwiesen, wo die dargestellten Absicherungsgeschäfte ausschliesslich mit dem Stammhaus getätigt werden, sowie auf Tabelle 30, welche die Aufgliederung der Treuhandgeschäfte anzeigt.

20. ANGABE DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

Sämtliche Aktien werden seit der Gründung der Bank vom Stammhaus gehalten.

21. ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE UND DIE ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

Das Eigenkapital wird wie im Geschäftsjahr 2021 zu 100% vom Stammhaus gehalten.

22. ANGABEN GEMÄSS DER VERORDNUNG VOM 20. NOVEMBER 2013 GEGEN ÜBERMÄSSIGE VERGÜTUNGEN BEI BÖRSENOTIERTEN AKTIENGESELLSCHAFTEN UND ARTIKEL 663C ABSATZ 3 OR54 FÜR BANKEN, DEREN BETEILIGUNGSTITEL KOTIERT SIND

Nicht anwendbar.

23. DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF	Laufzeiten							Total
	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	
Aktivum/								
Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	888 246 726	-	-	-	-	-	-	888 246 726
Forderungen								
gegenüber Banken	83 376 519	-	35 000 000	-	-	-	-	118 376 519
Forderungen								
gegenüber Kunden	6 325 533	316 106 457	139 310 409	68 880 777	27 131 940	32 100 946	-	589 856 062
Hypothekarforderungen	14 426 185	303 090 278	265 175 732	603 031 287	2 640 249 951	955 365 011	-	4 781 338 444
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer								
Finanzinstrumente	13 135 548	-	-	-	-	-	-	13 135 548
Finanzanlagen	5 252 446	-	-	10 969 292	29 177 517	-	5 375 000	50 774 255
Total per 31.12.2022	1 010 762 957	619 196 735	439 486 141	682 881 356	2 696 559 408	987 465 957	5 375 000	6 441 727 554
Total per 31.12.2021	1 000 121 199	518 948 595	509 630 416	931 979 274	2 198 838 326	1 049 385 852	5 714 000	6 214 617 662
Fremdkapital /								
Finanzinstrumente								
Verpflichtungen								
gegenüber Banken	6 989 305	-	543 448 000	1 136 200 000	98 800 000	-	-	1 785 437 305
Verpflichtungen aus								
Kundeneinlagen	1 980 637 367	1 159 169 335	230 680 858	101 552 140	-	-	-	3 472 039 700
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer								
Finanzinstrumente	68 076 436	-	-	-	-	-	-	68 076 436
Kassenobligationen	-	-	215 000	5 350 000	23 569 000	1 098 000	-	30 232 000
Anleihen und								
Pfandbriefdarlehen	-	-	10 000 000	30 000 000	203 600 000	400 500 000	-	644 100 000
Total per 31.12.2022	2 055 703 108	1 159 169 335	784 343 858	1 273 102 140	325 969 000	401 598 000	-	5 999 885 441
Total per 31.12.2021	2 314 418 614	1 181 275 490	585 927 857	767 605 964	564 850 000	374 480 000	-	5 788 557 925

24. DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

in Tausend CHF	31.12.2022		31.12.2021	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	887 948	299	867 363	418
Forderungen gegenüber Banken	43 140	75 236	65 834	144 325
Forderungen gegenüber Kunden	338 412	251 444	345 837	210 412
Hypothekarforderungen	4 661 617	119 722	4 431 694	95 415
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5 342	7 793	2 249	2 858
Finanzanlagen	14 367	36 408	5 714	42 499
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9 428	194	8 525	477
Beteiligungen	2 421	-	2 790	-
Immaterielle Werte	17 874	678	17 507	143
Sonstige Aktiven	2 936	305	6 990	157
Total Aktiven	5 983 485	492 079	5 754 503	496 704
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	31 066	1 754 372	132 238	1 451 990
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 389 004	1 083 035	2 337 064	1 171 061
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	32 713	35 364	60 557	29 151
Kassenobligationen	30 232	-	27 397	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	644 100	-	579 100	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	14 709	9 434	14 978	6 484
Sonstige Passiven	4 898	227	5 769	169
Rückstellungen	3 380	-	4 565	-
Reserven für allgemeine Bankrisiken	18 000	-	18 000	-
Gesellschaftskapital	180 000	-	180 000	-
Gesetzliche Kapitalreserve	-	-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	228 633	-	210 283	-
Freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-
Gewinn (Periodenerfolg)	16 397	-	22 401	-
Total Passiven	3 593 132	2 882 432	3 592 352	2 658 855

25. AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

in Tausend CHF	31.12.2022		31.12.2021	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Schweiz	5 983 485	93%	5 754 501	92%
Italien	86 296	2%	158 998	3%
OECD-Länder	121 959	2%	123 354	2%
Andere Länder	283 824	3%	214 354	3%
Total	6 475 564	100%	6 251 207	100%

26. AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)

Land	Fitch-Rating	Netto Auslandsengagement 31.12.2022		Netto Auslandsengagement 31.12.2021	
		in CHF	Anteil in %	in CHF	Anteil in %
Deutschland	AAA	32 734 854	6.65	26 459 751	5.32
Luxemburg	AAA	5 404 565	1.10	13 795 037	2.78
Holland	AAA	3	0.00	-	0.00
Schweden	AAA	6 240 267	1.27	7 674 871	1.55
Singapur	AAA	78	0.00	4	0.00
USA	AAA	2	0.00	1 139 917	0.23
Frankreich	AA	33 620 683	6.83	37 405 474	7.53
Abu Dhabi	AA	5 328	0.00	281 879	0.06
Vereinigtes Königreich	AA-	20 603 766	4.19	22 141 833	4.46
Belgien	AA-	227	0.00	-	0.00
Hong Kong	AA-	150	0.00	849 301	0.17
Irland	AA-	2 953	0.00	191 826	0.04
Israel	A+	1 576 411	0.32	1 628 530	0.33
Slowenien	A	735 978	0.15	785 243	0.16
Spanien	A-	15 043 206	3.06	7 295 925	1.47
Thailand	BBB+	-	0.00	99 993	0.02
Italien	BBB	86 296 318	17.54	158 997 572	32.00
Panama	BBB-	348 832	0.07	624 732	0.13
Griechenland	BB	201 772	0.04	259 426	0.05
Brasilien	BB-	612 563	0.12	637 086	0.13
Russland	C	1 846	0.00	1 614	0.00
Fürstentum Monaco	Ohne Rating	263 843 442	53.62	180 408 185	36.32
Guernsey	Ohne Rating	15 073 318	3.06	27 320 000	5.50
Andere	n.a.	9 732 155	1.98	8 707 177	1.75
Total		492 078 717	100.00	496 705 376	100.00

Das Fitch-Rating für die Schweiz ist AAA.

27. DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in Tausend CHF

Aktiven	CHF	EUR	USD	Andere	Total
Flüssige Mittel	884 326	3 613	209	99	888 247
Forderungen gegenüber Banken	66 705	40 179	1 056	10 436	118 376
Forderungen gegenüber Kunden	337 582	245 809	951	5 514	589 856
Hypothekarforderungen	4 661 617	119 722	-	-	4 781 339
Positive Wiederbeschaffungswerte					
derivativer Finanzinstrumente	12 538	244	256	97	13 135
Finanzanlagen	16 178	12 882	21 714	-	50 774
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5 124	3 516	859	123	9 622
Beteiligungen	2 421	-	-	-	2 421
Immaterielle Werte	17 874	678	-	-	18 552
Sonstige Aktiven	2 718	310	204	9	3 241
Total bilanzwirksame Aktiven	6 007 083	426 953	25 249	16 278	6 475 563
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	28 537	2 395 201	213 005	44 554	2 681 297
Total Aktiven per 31.12.2022	6 035 620	2 822 154	238 254	60 832	9 156 860
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	5 383	1 775 508	267	4 280	1 785 438
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 240 669	981 940	190 209	59 221	3 472 039
Negative Wiederbeschaffungswerte					
derivativer Finanzinstrumente	66 847	1 069	16	144	68 076
Kassenobligationen	30 232	-	-	-	30 232
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	644 100	-	-	-	644 100
Passive Rechnungsabgrenzungen	12 919	9 566	1 498	160	24 143
Sonstige Passiven	3 807	1 313	5	-	5 125
Rückstellungen	3 380	-	-	-	3 380
Reserven für allgemeine Bankrisiken	18 000	-	-	-	18 000
Gesellschaftskapital	180 000	-	-	-	180 000
Gesetzliche Kapitalreserve	-	-	-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	228 633	-	-	-	228 633
Freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-
Gewinn (Periodenerfolg)	16 397	-	-	-	16 397
Total bilanzwirksame Passiven	3 450 367	2 769 396	191 995	63 805	6 475 563
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	2 571 506	63 793	30 825	15 173	2 681 297
Total Passiven per 31.12.2022	6 021 873	2 833 189	222 820	78 978	9 156 860
Netto-Position pro Währung	13 747	(11 035)	15 434	(18 146)	-

28. AUFGLIEDERUNG SOWIE ERLÄUTERUNG ZU DEN EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERPFLICHTUNGEN

in CHF	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	271 133 204	287 540 254	(16 407 050)
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	-	-	-
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	23 604 434	25 925 821	(2 321 387)
Übrige Eventualverpflichtungen	-	-	-
Total Eventualverpflichtungen	294 737 638	313 466 075	(18 728 437)
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	-	-	-
Übrige Eventualforderungen	-	-	-
Total Eventualforderungen	-	-	-

29. AUFGLIEDERUNG DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

Nicht anwendbar.

30. AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

in CHF	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Treuhandanlagen bei Drittbanken	48 215 065	2 053 034	46 162 031
Treuhandanlagen beim Stammhaus	-	-	-
Total	48 215 065	2 053 034	46 162 031

31. AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

in Millionen CHF	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
A) Art der verwalteten Vermögen			
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	644.1	791.8	(147.7)
Vermögen mit Verwaltungsmandat	499.4	568.6	(69.2)
Andere verwaltete Vermögen	4 922.4	5 044.8	(122.4)
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen)	6 065.9	6 405.2	(339.3)
davon Doppelzahlungen	265.0	326.7	(61.7)

Die Position "Andere verwaltete Vermögen" bezieht sich auf den Gesamtbetrag der Kundeneinlagen, für welche die Bank Dienstleistungen auch administrativer Art erbringt.

B) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) zu Beginn	6 405.2	5 892.6	512.6
+/- Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss	(157.0)	180.6	(337.6)
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	(182.3)	332.0	(514.3)
+/- übrige Effekte	-	-	-
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) zum Ende	6 065.9	6 405.2	(339.3)

Die Nettozuflüsse/(Nettoabflüsse) der Kunden werden von der Bank ohne Berücksichtigung der aufgelaufenen Zinsen, der Wechselgeldifferenzen, der Kursschwankungen, der Kommissionen und der in Rechnung gestellten Spesen berechnet.

Allfällige Kredite an Kunden wurden nicht abgezogen.

32. AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

in CHF	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	-	-	-
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	(17 231)	(15 144)	(2 087)
Devisen	11 490 436	13 026 172	(1 535 736)
Rohstoffen / Edelmetallen	(1 466 659)	1 335 115	(2 801 774)
Total Handelserfolg	10 006 546	14 346 143	(4 339 597)

33. ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

Der Bilanzposten „Zins- und Diskontertrag“ enthält CHF 0,6 Mio. Negativzinsen (31.12.2021: CHF 1,6 Mio.); davon sind CHF 0,5 Mio. auf den variablen Teil der zu Absicherungszwecken geschlossenen IRS-Kontrakte zurückzuführen (31.12.2021: CHF 1,4 Mio.).

34. AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in CHF	2022	2021	Veränderung
Gehälter	40 216 438	39 380 589	835 849
davon:			
variable Vergütungen	3 848 000	3 848 000	-
Sozialleistungen	11 292 540	10 761 296	531 244
Übriger Personalaufwand	1 726 778	1 395 275	331 503
Total	53 235 756	51 537 160	1 698 596

35. AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in CHF	2022	2021	Veränderung
Raumaufwand	6 361 025	6 439 511	(78 486)
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	2 375 279	2 383 746	(8 467)
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	7 981 421	7 317 062	664 359
Honorare der Prüfgesellschaft	380 490	380 670	(180)
davon:			
für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	380 490	380 670	(180)
für andere Dienstleistungen	-	-	-
Übriger Geschäftsaufwand	6 152 516	6 207 085	(54 569)
Total	23 250 731	22 728 074	522 657

36. ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREIWERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Im Berichtsjahr war in diesem Zusammenhang nichts zu vermelden.

37. ANGABE UND BEGRÜNDUNG VON AUFWERTUNGEN VON BETEILIGUNGEN UND SACHANLAGEN BIS HÖCHSTENS ZUM ANSCHAFFUNGSWERT

Im Berichtsjahr wurde keine Aufwertung vorgenommen.

38. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSERFOLGES GETRENNT NACH IN- UND AUSLAND NACH DEM BETRIEBSSTÄTTENPRINZIP

in CHF	2022		
	Schweiz	Ausland*	Total
Netto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft	59 972 496	6 826 178	66 798 674
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	22 583 804	2 415 558	24 999 362
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	9 623 979	382 567	10 006 546
Übriger ordentlicher Erfolg	(16 645)	(880 151)	(896 796)
Geschäftsaufwand	70 467 890	6 018 597	76 486 487
Geschäftserfolg	21 695 744	2 725 555	24 421 299

* Die Daten zum „Ausland“ beziehen sich auf die Niederlassung im Fürstentum Monaco.

39. DARSTELLUNG VON LAUFENDEN UND LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

Per 31.12.2022 umfasst diese Position ausschliesslich laufende Steuern (durchschnittlicher Steuersatz: 21,8%).

40. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM ERGEBNIS JE BETEILIGUNGSRECHT BEI KOTIERTEN BANKEN, DEREN BETEILIGUNGSTITEL KOTIERT SIND

Nicht anwendbar.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Ernst & Young AG
Corso Elvezia 9
Postfach
CH-6901 Lugano

Telefon: +41 58 286 24 24
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Banca Popolare di Sondrio (Suisse) SA, Lugano

Lugano, 10. Februar 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Banca Popolare di Sondrio (Suisse) SA (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und den Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 21 bis 58) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>.

Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.


Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Erico Bertoli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Beatrice Gropelli
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin



Der Prüfbericht wurde am 10. Februar 2023 mit qualifizierten elektronischen Signaturen unterzeichnet. Für die Aufnahme des Prüfberichts in diesen Jahresbericht wurden handschriftliche Unterschriften geleistet.



GENERALDIREKTION
Via Giacomo Luvini 2a, CH-6900 Lugano

VORWORT

«Singe den Zorn, o Göttin, des Peleiden Achilles, ihn, der entbrannt den Achaern unnennbaren Jammer erregte ...». Der berühmte Auftakt von Homers *Ilias* ist ein beredter Beweis dafür, dass der Krieg seit Menschengedenken zur Ordnung der Dinge gehört. Texte aus jeder Epoche verewigen die häufigen Feindseligkeiten zwischen den Völkern auf allen Breitengraden des Planeten. Die jüngste Geschichte ist in dieser Hinsicht ganz besonders schauerlich. Den beiden katastrophalen Weltkriegen des letzten Jahrhunderts sind unzählige Konflikte gefolgt, und viele sind immer noch im Gang, überall auf der Welt, einschliesslich Europa, mit all ihren Toten, Verwundeten und Zerstörungen, die unter anderem zu Flucht, Migration und Elend führen.

Gegeneinander kämpfende Armeen tun dies vor allem aus Gehorsam gegenüber Regierungsentscheidungen und nicht, weil es die einzelnen Soldaten so wollen. Kriege entstehen aus entgegengesetzten Ideologien und werden geführt, um diese durchzusetzen, um Gebiete zu erobern oder um besetzte Gebiete zu befreien. Letzteres war mit der Grund für die drei italienischen Unabhängigkeitskriege. Im zweiten dieser Kriege kam es zur Schlacht von Solferino (24. Juni 1859), die zum Inbegriff für sinnloses Blutvergiessen mit Tausenden und Abertausenden von Toten und Verwundeten auf dem Feld wurde. Der unerbittliche Kampf zwischen den österreichischen Armeen auf der einen und den französischen und piemontesischen Truppen auf der anderen Seite erschütterte zutiefst die empfindsame Seele des Schweizer Henry Dunant, der sich an diesen Ort begeben hatte, um den französischen Oberbefehlshaber, Kaiser Napoleon III., zu treffen – er wollte ihn um Unterstützung für seine Geschäfte in Algerien bitten. Dabei bekam der Genfer Unternehmer die Verwundeten zu Gesicht, die vom Schlachtfeld nach Castiglione delle Stiviere gebracht wurden, wo sie von der Bevölkerung erste Hilfe erhielten. In Dunant entstand angesichts so vielen Leids die Idee, ein ständiges Freiwilligenkorps zu schaffen, das den Verwundeten in allen Kriegssituationen ohne Rücksicht auf die Nationalität zur Seite stehen würde. Das war der Funke für die zukünftige Geburt des Internationalen Roten Kreuzes. Er hatte zu viel Blut gesehen, zu viel Schmerz. Über die Verletzten schreibt er unter anderem: «Verzweifelt flehen sie nach einem Arzt, werfen sich in Zuckungen hin und her, bis schliesslich der Starrkrampf eintritt oder der Tod sie erlöst.»

Mit seinem Buch *Un souvenir de Solferino* (1862) wollte er die öffentliche Meinung mit der Schilderung dessen aufrütteln, was er in Castiglione gesehen und hautnah erlebt hatte. Dieses Buch gab den Anstoss für die Genfer Konferenz vom Oktober 1863, welche wiederum zur Genfer Konvention (August 1864) führte, in der unter anderem der Grundsatz der Neutralität der Kriegsverwundeten verankert wurde, auf den sich das damals offiziell anerkannte Internationale Rote Kreuz beruft.

Henry Dunant, diesem edelmütigen Schweizer Philanthropen und Literaten, ist der Kulturteil unseres Jahresberichts 2022 gewidmet.

Er wurde am 8. Mai 1828 in Genf geboren und wuchs in einer wohlhabenden und frommen calvinistischen Familie auf, in welcher er zu den Werten der Nächstenliebe, insbesondere für Waisen, Kranke, Arme und Familien in Not, erzogen wurde.

Er war ein eher durchschnittlicher Schüler. Stark geprägt von seiner Familie und der Gemeinschaft, der sie angehörte, interessierte er sich vor allem für Religion.

Aufgrund seines karitativen Geistes besuchte er unter anderem häufig Häftlinge, die er durch lebhaft erzählte Geschichten und Vertiefungen biblischer Texte geschickt abzulenken und in seinen Bann zu ziehen wusste.

Nicht sehr ausgeprägt war sein Geschäftssinn. Obwohl er sich redlich als Unternehmer bemühte, geriet er aus dem einstigen Wohlstand ins Elend, zu dem noch soziale Ächtung und Vergessenheit hinzukamen.

1901 kommt es jedoch zu einem Ereignis, das Henry Dunant als Mann des Friedens wieder ins Rampenlicht der Welt bringt: Am 10. Dezember jenes Jahres erhält er den ersten Friedensnobelpreis der Geschichte. Einen grossen Teil des mit dieser Anerkennung verbundenen Geldbetrags wird er für wohltätige Zwecke spenden.

Am 30. Oktober 1910 stirbt er verarmt in Heiden (Appenzell Ausserrhoden).

Punkto Friedensnobelpreis möchte ich hier an einen anderen Träger dieser Auszeichnung erinnern, nämlich Michail Gorbatschow (gestorben am 30. August letzten Jahres), den letzten Generalsekretär der Kommunistischen Partei der ehemaligen Sowjetunion und Schöpfer von «Perestroika» und «Glasnost», der diesen Preis 1990 erhielt. Seine wichtigen Reformen im Zeichen der Brüderlichkeit und Freiheit der Völker haben den Fortgang der Weltgeschichte zum Positiven verändert. Gorbatschows Friedensgeist ist in gewisser Weise mit demjenigen von Henry Dunant vergleichbar. Die Banca Popolare di Sondrio, unser Veltliner Stammhaus, lud 1994 den grossen russischen Staatsmann zu einem Treffen mit der Bevölkerung sowie Vertretern von Wirtschaft und Politik in Sondrio ein – ein denkwürdiges Ereignis.

Zum Wunsch nach einem friedlichen Zusammenleben der Völker noch ein Zitat von Giovanni Pascoli, der in seinem Gedicht *I due fanciulli* (dt. Die zwei Kinder) die menschliche Gewalt metaphorisch darstellt und unter anderem schreibt: «Friede, Brüder! Und lasst die Arme, die ihr jetzt oder später euren Nächsten entgegenstreckt, weder Kampf noch Bedrohung kennen.»

Aber genug des Abschweifens und zurück zur Monografie über Henry Dunant beziehungsweise zu den Autorinnen und Autoren der diversen Texte, aus denen sie sich zusammensetzt. Ihnen allen sei herzlich gedankt für ihre gründlich recherchierten, höchst interessanten und wertvollen Beiträge.

Lugano, Januar 2023

Der Präsident
Mario Alberto Pedranzi

